Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

16 (11.1.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 16. — Karlsruhe, Montag den 11. Januar 1909. — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Stellung der Aerzte zur Strafprozeßreform.

S. **Berlin**, 10. Jan. Gelegentlich der hiesigen Tagung der **Kriminalistischen Vereinigung** wurde im Abgeordnetenhause eine **öffentliche Abendversammlung** abgehalten, in der die **Stellung der Aerzte zur Strafprozeßreform** besprochen wurde.

Medizinalrat Dr. **Leppmann** (Berlin) wies als Redner des Abends darauf hin, daß der **ärztliche Stand** wie kein anderer ein **Interesse** an der **Strafprozeßreform** habe, und sei daher auch berechtigt, **Forderungen** bei der **Neugestaltung des Verfahrens** aufzustellen. Unter diesen Forderungen befinde sich vor allem die, daß das **ärztliche Gutachten** unter irgend einer Form für ein Strafgericht **nicht bindend** sein solle. Der Grundsatz der **freien Beweiswürdigung** solle auch für Gutachten bestehen bleiben. Der Arzt soll aber nicht nur ein Beweismittel darstellen, sondern einen **Gehilfen des Richters**, daher soll er das Recht haben, **Anträge** zu stellen auf **Alteneinsicht** und auf **Vernehmung** von Zeugen und Beschuldigten. Die **Ablehnung** solcher Anträge soll nur durch **Gerichtsbeschluß** stattfinden können. In der **Ladung der Sachverständigen** soll die **Person** bezw. das **Sachverhältnis**, das begutachtet werden soll, **ausdrücklich bezeichnet** werden. Es soll auch angegeben werden, **wie lange** ungefähr die Anwesenheit des Sachverständigen an Gerichtsstelle notwendig sein wird. Der Vorsitzende soll das Recht haben, den Sachverständigen einstweilen von dem Erscheinen vor Gericht zu entbinden. Wird die Anklage im wesentlichen auf ein Sachverständigen-Gutachten gestützt, so darf der **Antrag des Angeschuldigten** auf **Einholung** noch eines **anderen Gutachtens**, womöglich unter Beauftragung eines bestimmten Sachverständigen, **nicht abgelehnt** werden. Unter den **Gründen**, nach welchen auf Antrag eines Verurteilten die **Strafvollstreckung ausgesetzt** werden kann, soll die besondere **Gefährdung der Gesundheit** des Verurteilten oder bereits bestehende **Kränklichkeit** ausdrücklich genannt werden. Zur **Ablehnung der Zeugenschaft** an Gerichtsstelle, unter Umständen auch außerhalb derselben, soll eine durch die Vernehmung bedingte dringende und erhebliche **Gesundheitsgefahr** berechtigen. Dasselbe soll aber auch bei minderer Gesundheitsgefahr möglich sein, sobald der Wert der zu erwartenden Aussage in keinem Verhältnis zu der event. Gesundheitsgefährdung steht. (Lebhafter Beifall.)

Professor **Aschaffenburg** (Köln) betonte gleichfalls das Interesse, das die Aerzte durch ihren Beruf an der Reform hätten, und ging dann die einzelnen Bestimmungen desselben durch. Leider sei von den meisten Forderungen, die von den Aerzten im Verein mit den hervorragendsten Juristen aufgestellt worden seien, in der Novelle nichts zu finden. Als Beispiel diene der § 56 der St. P. O., der die **Vereidigung** bezw. **Nichtvereidigung geisteskranker Personen** betreffe. Dieser Paragraph gibt zu den **ernstesten Bedenken** Anlaß, da er nur die **intellektuelle Seite** und auch diese nur in ihrer Beschränkung auf das **Verständnis für den Eid**, nicht für den **Inhalt des Eides** berücksichtigt. Leider finde sich nirgends eine Andeutung dafür, daß der Entwurf die diesbezüglichen Wünsche der Aerzte berücksichtige. Auch die Frage ist unberücksichtigt geblieben, ob in gleicher Weise wie bei körperlich Kranken auch bei **Geisteskranken** der **Aufenthalt in einer Anstalt** auf die **Strafzeit angerechnet** werden soll. Andererseits hat die ärztliche Mitarbeit an der Strafprozeßreform auch zu Verbesserungen geführt, so bei der **Beschränkung** des **gewohnheitsmäßigen Zeugeneides**, vor allem aber bei der Ausgestaltung des **Jugendstrafrechts**. Mit der **bedingten Verurteilung** und dem Ausbau der Fürsorgeerziehung habe die neue Zeit begonnen, die ihre Krönung finde in der Einrichtung der **„besonderen Beiräte"**. Das neue Strafprozeßrecht übernimmt alle Vorzüge der amerikanischen Organisation. Als besondere Vorzüge seien zu nennen die Erweiterung der Kompetenz der Amtsgerichte, die Beseitigung des Legalitätsprinzips, die Fürsorgeaufsicht an Stelle der Untersuchungshaft. Freilich bleibe immer noch als erstrebenswertes Ziel ein besonderes Jugendstrafrecht zu schaffen. (Lebhafter Beifall.)

Die Versammlung nahm nach längerer **Diskussion eine Reihe von Leitsätzen** an, die im Sinne der Ausführungen der Redner gehalten waren.

Badische Chronik.

‡ **Eggenstein**, 11. Jan. Die gestrige Lichtbildervorführung des **Alldeutschen Verbandes** bedeutete ein wahres Fest für die hiesige Einwohnerschaft. Schon die starke Teilnahme war ein gutes Zeichen, denn der Festhallesaal der „Krone" war von Männern und Frauen so dicht gefüllt, daß kein einziger mehr Platz gefunden hätte und Späterkommende wieder umkehren mußten. Bis hinaus in die Einschänke standen die Leute. Dann aber bekam der Tag eine höhere Weihe durch die Beteiligung des **Liederkranzes**, der sich nicht nehmen ließ, die willkommenen Gäste aus Karlsruhe durch seine freiwillige Mitwirkung zu ehren. Trefflich vorgetragene Gesänge eröffneten und beschlossen die Veranstaltung. Nachdem Herr Prof. Dr. Robert **Helbing** die Anwesenden begrüßt hatte, erhielt Herr Oberleutnant a. D. Dr. **Wettstein** das Wort zu einem einstündigen Vortrag, der durch prachtvolle, von Herrn **Hugel** meisterhaft vorgeführte Lichtbilder erläutert war. Beginnend mit den Inseln in der Südsee, dann auf Neuguinea übergehend, schließlich nach Afrika, Togo, Kamerun, Südwestafrika und Ostafrika, mit einer Abschweifung auf die unter brasilianischer Flagge stehenden deutschen Ansiedelungen in Brasilien, schließlich mit Kiautschau in China, lernten die Anwesenden die verschiedene Art von Gelände, von Erzeugnissen, von Beförderungsmitteln, von Eingeborenen usw. kennen. Die Zahl der Bilder war fast unerschöpflich, und da viele in natürlichen Farben prangten, so bekam man ordentlich Lust, auch einmal unter Palmen zu wandeln. Der Redner verstand es, nicht nur den vaterländischen Stolz auf deutsche Tüchtigkeit zu wecken, sondern auch die Bedeutung dieses Kolonialbesitzes in wirtschaftlicher Hinsicht zu beleuchten, und daß auch der Humor reichlich sprühte, gab dem Vortrag eine fesselnde Wirkung. Stürmischer Beifall erscholl am Schlusse, den Herr Bürgermeister **Reck** namens der Gemeinde in Worte kleidete, dabei seinen Dank auch für den Gesangverein einflechtend. Das Schlußwort sprach Herr Professor Dr. **Helbing**, der sich des schönen Erfolges mit Recht freuen durfte und die Aufforderung, wieder zu kommen, entgegenkommend beantwortete. Man darf allen Orten nur gratulieren, denen solche vorzügliche Unterhaltungen und Belehrungen von dem Alldeutschen Verband geboten werden.

(=) **Graben**, 11. Jan. Unter dem Vorsitz des **Prinzen Alfred zu Löwenstein** fand am gestrigen Sonntag nachmittag im Gasthaus zum Badischen Hof in Graben eine sehr zahlreich besuchte **Wahlkreisversammlung** der **konservativen Partei** statt. Nach einem Referat des Parteisekretärs Schmidt-Heidelberg, der die Aussichten für eine Kandidatur für die nächste Landtagswahl als günstig bezeichnete, wurde Kaufmann Albert **Kammerer**-Graben als **Kandidat** für den Wahlkreis **Karlsruhe**-Land aufgestellt. Der **Bund der Landwirte** wird die Kandidatur Kammerer unterstützen.

+ **Reichenbach** (Albtal), 11. Jan Frohes Leben herrschte am gestrigen Sonntag in unserem gern besuchten Dörflein. Jung und Alt tummelte sich auf der neugeschaffenen **Rodelbahn** und es war eine Freude zu sehen, mit welcher Gewandheit die munteren Rodler und Rodlerinnen diesem fröhlichen Wintervergnügen huldigten. Nach hunderten zählten die Besucher und trotzdem es an verwegenen Künstlern nicht fehlte, hat sich kein nennenswerter Unfall ereignet. Die Bahn darf als erstklassig bezeichnet werden und ist, wenn der umsichtige Sonnenwirt, dem man die Bahn zum größten Teil zu danken hat, noch einige Verbesserungen vornimmt, vorzüglich. Bis in die Nacht herrschte das fröhliche Treiben, dem sich der gemütliche Teil in der „Sonne" anschloß. Die ebenfalls daselbst tagende „Kurdirektion" beschloß einstimmig, mit allen Mitteln auf Hebung dieses gesunden Sports hinzuwirken. Ueberaus schön gestaltete sich die Heimfahrt der Städter nach Station Busenbach, die mit den zur Verfügung gestellten Rodeln mit Lampion, unter Führung des einzigartigen **Automobilschlittens** aufs angenehmste verlief.

⊙ **Dietlingen** (A. Pforzheim), 11. Jan. Heute nacht brach hier **Großfeuer** aus. Es entstand in der Gastwirtschaft zur Traube des Gustav Bischoff, die gänzlich **niederbrannte**. Außerdem brannten nieder das Haus von Philipp Ringwald Witwe, von Weißenbacher Witwe (Bäckerei), von Nittel Witwe (Spezereihandlung), von Wilhelm Schweikert (Metzgerei) und die Scheune des Goldschmieds Karl Ulmer. Das Vieh und vieles Mobilar wurden gerettet. Menschen wurden nicht verletzt. Der entstandene **Schaden** dürfte sich, lt. „Pf. Anz.", auf etwa 130 000 Mark belaufen.

= **Mannheim**, 11. Jan. Der 27 Jahre alte ledige Magazinarbeiter Karl **Rößler** jagte sich vorgestern nachmittag in seiner Wohnung eine Kugel in die rechte Schläfe. Er wurde **schwer verletzt**. Infolge der Verletzung wird das **rechte Auge verloren** sein.

= **Weinheim**, 11. Jan. Heute feiert der Großh. Bezirksarzt a. D. Medizinalrat **Schellenberger**, zurzeit in Heidelberg wohnhaft, **seinen 80. Geburtstag**. Schellenberger war in Weinheim 1872—99 Bezirksarzt und trat 1899 in den Ruhestand, lebte in Weinheim noch bis 1906 und siedelte alsdann nach Heidelberg über. Schellenberger erfreut sich noch ausgezeichneter körperlicher Rüstigkeit and geistiger Frische.

⁂ **Gamshurst** (A. Achern), 11. Jan. Am letzten Samstag **brannte** im Zinken Untermichelbuch (Gemeinde Gamshurst) Wohnhaus, Scheuer und Stall des Wendelin **Trächtler nieder**. Der Gebäudeschaden beträgt 4000 Mark, der Fahrnisschaden 3000 Mark. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

⊙ **Lahr**, 11. Jan. Herr Korbmachermeister August **Fingado** von hier, der gestern mittag in Offenburg weilte, kam in der Nähe des Bahnhofes dort so unglücklich zu Fall, daß er sich einen **doppelten Beinbruch** zuzog. Durch Mitglieder der Sanitätskolonne Offenburg wurde der Verletzte nach seiner Wohnung in Lahr verbracht.

§ **Haslach i. K.**, 10. Jan. Der verheiratete Steinbrucharbeiter Heinr. Schülli glitt vorgestern abend des **Glatteises** wegen in der Nähe seiner Wohnung auf offener Straße aus und erlitt dadurch einen **doppelten Schenkelbruch**.

■ **Schönwald**, 10. Jan. Der **Winter** nimmt bis jetzt einen ungewöhnlich milden Verlauf. Zwar brachte ein Schneetreiben am Freitag etwas Neuschnee, so daß der Bahnschlitten geführt werden mußte; trotzdem hat es so wenig Schnee, wie noch selten um diese Jahreszeit. Auch über **Kälte** ist nicht zu klagen da das Thermometer nur ein einzigesmal 10 Grad Reaumur zeigte sonst immer auf 2 bis 5 Grad steht.

⊙ **Endingen a. K.**, 11. Jan. (Tel.) Gestern abend 10 Uhr entstand hier ein größeres **Schadenfeuer**, dem die **Wohnhäuser** der Landwirte Johann **Spitzmüller**, **Saar** und **Galle** und des Schuhmachermeisters **Steinherr** zum Opfer fielen. Der Brand war um halb 12 Uhr gelöscht. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Man schätzt den **Gesamtschaden** auf etwa 25 000 M. Die Besitzer der abgebrannten Anwesen sind sämtlich **versichert**. **Nachts** halb 2 Uhr erschien Amtmann **Fischer** am Brandplatze.

Unglücksfälle beim Wintersport.

= **Ettlingen**, 11. Jan. Unsere beiden **Rodelbahnen**, die Bismarckstraße und alte Schöllbronnersteige, waren vorgestern und gestern das Ziel einer vielhundertköpfigen Menschenmenge. — Ohne **Unfälle**, die zum größtenteil auf **Unvorsichtigkeit** und **Waghalsigkeit** zurückzuführen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Das für die **Notleidenden Süd-Italiens** geplante **Konzert** des Großherzoglichen Hoforchesters findet nicht am Freitag, sondern schon am **Donerstag den 21. Januar** im Hoftheater statt. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben ihr Erscheinen hierzu zugesagt. — Morgen Dienstag den 12. Januar werden die beiden Neueinstudierungen: Rostands Verslustspiel **„Die Romantischen"** und das Possenspiel **„Der Diener zweier Herren"** von Pohl, in Szene gehen. Im ersteren Stück sind beschäftigt Frl. Müller und die Herren Baumbach, Benedikt, Dapper, Hallego, Schneider, Wahl und Wassermann. Die Rollen des letzteren Werkes sind besetzt mit den Damen Buday, Genter, Podechtel und den Herren Benedikt, Hallego, Höcker, Krones, Mark und Mewes. Die Regie führt Herr Kienscherf. — Als nächste Vorstellung zu **ermäßigten** Preisen ist für Montag den 25. Januar Schillers **„Don Carlos"** in Aussicht genommen. Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers (am Mittwoch den 27. Januar) wird die Oper **„Germania"** von Franchetti aufgeführt werden.

△ **Baden-Baden**, 11. Jan. Die **Freie Künstler-Vereinigung** Baden hat sich in der Lichtentaler Allee hierselbst ein **eigenes Heim** erbaut und ruft in demselben eine „Ständige Künstlerausstellung Baden-Baden" ins Leben, welche im April dieses Jahres eröffnet werden soll. **Großherzog Friedrich**, welcher der Ausstellung großes Interesse entgegengebracht, hat über dieselbe das Protektorat übernommen.

= **Stuttgart**, 11. Jan. (Tel.) Der König hat der bekannten Sängerin **Sigrid Arnoldson** bei dem Abschluß ihrer Gastvorstellungen am Hoftheater die **Goldene Medaille für Kunst** und **Wissenschaft** am Bande des Friedrichsordens verliehen.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 11. Jan. (Tel.) Am gestrigen Sonntag versuchte der Bankier L., der Mitinhaber eines seit 1848 bestehenden Bankgeschäftes Unter den Linden, in seiner Wohnung in der Alsenstraße sich das **Leben zu nehmen**, indem er sich die Pulsadern an beiden Händen und an den Schläfen aufschnitt. Zufällig hinzugekommene Angehörige verhinderten das Verbluten des 48 Jahre alten Herrn und riefen einen **Arzt** herbei, der ihn nach Anlegung eines Notverbandes in die Edelsche Heilanstalt in Charlottenburg bringen ließ. Der Grund zu der Tat ist unbekannt.

hd **Berlin**, 11. Jan. (Tel.) Die **Polizeibehörde** stellt augenblicklich eifrige **Nachforschungen** nach dem **Verbleib** des 90 Jahre alten Generalleutnants a. D. **Graf Siegmar zu Dohna** an, der gestern abend seine hiesige **Wohnung verlassen** hat und seitdem **nicht wieder heimgekehrt** ist.

= **London**, 10. Jan. Ueber einen abhanden gekommenen Torpedo schreibt der „B. L.-A.": Nicht ohne Besorgnis werden die Schiffahrtsgesellschaften vernehmen, daß in der Nähe von **Portland** der **englischen Marine** ein außerordentlich stark wirkender **Torpedo** von ganz neuer Konstruktion, die bisher strikt geheimgehalten worden, **abhanden gekommen** ist. Das Geschoß hat einen Durchmesser von 21 Zoll und konnte eine Distanz von etwa 6000 Meter zurücklegen. Die Marinebehörden bieten alles auf, den Torpedo, der irgendwo in den **Wellen des Kanals zu treiben** scheint, wieder aufzufinden. Man hat bereits den Meeresboden an der Küste von Portland durch Taucher absuchen lassen und dabei auch einen Torpedo gefunden, aber einen anderen, alten, der bereits vor sieben Monaten vermißt wurde.

Unglücksfälle.

= **Stuttgart**, 11. Jan. (Amtlich. Tel.) Gestern abend 11 Uhr **entgleisten** auf dem Stuttgarter Hauptbahnhofe vor dem mit 2 Lokomotiven bespannten **Personenzuge** 285 Stuttgart-Böblingen **4 Personenwagen**. Der Zug war bei der Weiche 65a infolge Bruches der Weichenzunge in ein **falsches Geleise** geraten und auf eine dort stehende **Tenderlokomotive gestoßen**, deren **Führer** am Kopfe **verletzt** wurde. Sonst kamen keine Verletzungen vor. Der Verkehr war nicht gestört.

= **Sitten**, 11. Jan. Ueber das **schwere Unglück** in der **Kirche zu Naz** wird ausführlicher berichtet: Das Unglück ereignete sich einige Minuten nach 10 Uhr vormittags, kurz nach dem Einläuten. Das **Gewölbe der Kirche stürzte in das von Gläubigen angefüllte Innere** hinunter. Die einen erblicken die Ursache in der Erschütterung durch das **Glockengeläute**, andere behaupten, ein **Erdbeben sei schuld**.(!) Vor kurzem wurden an der Kirche **Erweiterungsarbeiten** vorgenommen; es wäre möglich, daß durch diese Arbeiten die Festigkeit des Gewölbes beeinträchtigt wurde. Die **Räumungsarbeiten** wurden sofort unternommen und so rasch zu Ende geführt, daß gegen 11 Uhr schon alle Trümmer beiseite geschafft waren. Es wurden **28 Leichen** von Frauen, Männern und Kindern, zum Teil **schrecklich verstümmelt**, geborgen. Ferner etwa **30 mehr oder weniger schwer Verwundete**. Der Pfarrer und der Gemeindepräsident sind unversehrt. Da die Ortschaft 14½ Kilometer von Sitten entfernt ist, erhielten die **Behörden** in Sitten erst ziemlich spät Mitteilung von dem Unglück.

= **Newyork**, 11. Jan. (Tel.) **Im Kohlenbergwerk Ceigler** bei Illinois im Staate Indiana **wurden gestern durch eine Explosion 25 Arbeiter getötet.**

Von der Luftschiffahrt.

= **Eisleben**, 11. Jan (Tel.) Infolge Anregung des „Eisl. Anz." auf dem **Süßen See** bei Eisleben eine **Luftschiffstation zu errichten**, hatte sich der Abg. Ahrend an den **Grafen Zeppelin** gewandt und von diesem folgende Antwort erhalten:

„Friedrichshafen. Ew. Hochwohlgeboren danke ich bestens für das außerordentliche Interesse, das sie der Entwicklung der Luftschiffahrt entgegenbringen. Es ist mir sehr wertvoll, auf den See aufmerksam gemacht worden zu sein, welcher sich selbst **ohne Halle** zur Benützung bei **Zwischenlandungen** auf der Süd-Nordlinie gewiß eignen würde. Mit nochmaligem Danke verbleibe ich Ew. Hochwohlgeboren ergebener Graf Zeppelin"

= **Mainz**, 9. Jan. Der Weingutsbesitzer und Weinhändler **Hans Forch** führte heute nachmittag einen von ihm konstruierten **Aeroplan** einer größeren Anzahl geladener Herren im Hotel vor. Nach den Erklärungen des Erfinders hat sein Gleitflieger die von Prof. Reißner an der Technischen Hochschule zu Aachen geforderten drei Haupteigenschaften: Schwebefähigkeit, Stabilität und wirkungsvolle Antriebe in höchstem Maße. Er kann vier Personen tragen. In Probeflug schwebte das Modell, lt. „Frkfrt. Ztg.", 15 Meter leicht dahin.

= **Stuttgart**, 10. Jan. Wie der „Schw. M." erfährt, werden an den heurigen Kaisermanövern auch einige lenkbare Luftschiffe teilnehmen. Die Entscheidung über das Manövergelände wird erst der Anfangs April an den Kaiser gelangende Vorschlag des Chefs des Generalstabs der Armee bringen.

waren, ging es allerdings auch nicht ab. Es gab zahlreiche Hautschürfungen, Verstauchungen, Kopfverletzungen und Gehirnerschütterungen. Zwei junge Leute trugen schwere Verletzungen davon.

= **Durlach**, 11. Jan. Da sich im vorigen Jahre beim **Rodeln** auf der **Turmbergstraße** sehr viele **Unfälle** ereigneten, hat die Stadtverwaltung die Benutzung dieser Rodelbahn, wenigstens des oberen Teils bis zur Einsteighalle der Drahtseilbahn, **dieses Jahr verboten**. Die Rodler wußten sich indessen zu helfen; sie benutzen jetzt einfach den Weg, der vom Schützenhaus aus nach Grötzingen hinunterführt, als Rodelbahn. Indessen haben sich auch da schon wieder **schwere Unfälle** ereignet. So brach am letzten Samstag die Tochter eines hiesigen Fabrikdirektors den Arm, während am heutigen Sonntag ein lediger **Arbeiter** sich **schwere Kopfverletzungen** zuzog.

V **Heidelberg**, 11. Jan. Beim **Rodeln** erlitten zwei junge junge Leute von 14 und 16 Jahren Beinbrüche, ein Bauingenieur von Mannheim einen Knöchelbruch am linken Fuß, ein Landwirt von Handschuhsheim brach den rechten Unterschenkel, ein anderer Landwirt erlitt eine schwere Verletzung am linken Auge.

-a- **Baden-Baden**, 11. Jan. Gestern nachmittag hat sich auf der **Rodelbahn** in der Gernsbacherstraße hier abermals ein **Unglücksfall** ereignet. Aktuar **Thoma** von hier wurde von einem der Rodelnden so unglücklich angefahren, daß er zu Boden stürzte und eine erhebliche **Wadenverletzung** davontrug, sodaß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

= **Achern**, 11. Jan. Ein **bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern nachmittag auf der **Rodelbahn** bei Oberachern. Wie viele andere, so vergnügten sich auch zwei Töchter des Registrators Löhr von der Illenau mit dem anregenden, schönen Rodelsport. Durch eine Drehung des Schlittens geriet dieser an einen Baum, wobei der zweitältesten Tochter das **Schienbein gebrochen** wurde.

Ib **Freiburg**, 11. Jan. Auf der **Rodelbahn** beim Franzosenweg wurde gestern nachmittag ein Dienstmädchen von hier, das dem Rodeln zusah, von einem mit drei Herren besetzten Schlitten, der aus der Bahn gefahren war, angerannt und zu Boden geworfen. Sie erlitt außer einem **Bruch** des **Nasenbeines** noch mehrere **erhebliche Verletzungen** im Gesicht.

= **Stuttgart**, 11. Jan. (Tel.) Bei Ausübung des Wintersports erlitten gestern in Stuttgart **6 Personen Arm- und Beinbrüche**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Januar.

ℒ **Ueber die Anmeldung zur Stammrolle** erläßt das hiesige Bürgermeisteramt eine **öffentliche Aufforderung**, auf die auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei. (Näheres siehe im Inseratenteil der Samstagabend-Nummer der „Bad. Presse“.)

= **Seinen Verletzungen erlegen** ist der Schalttafelwärter Martin **Kraft**, der vor einigen Wochen im Elektrizitätswerk verunglückte.

(:) **Kaufmännischer Verein.** Morgen, Dienstag, abend ½9 Uhr, hält im großen Eintrachtsaal Ernst Freiherr v. Wolzogen und dessen Gattin Else Laura Freifrau v. Wolzogen einen Vortrag über **„Zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Volksliedes“** mit gesanglichen Darbietungen unter Lautenbegleitung. (Siehe Inserat.)

:,: **Musikalische Aufführung für Süditalien.** Wie nicht anders zu erwarten war, findet das Zustandekommen des für **morgen, Dienstag, den 12. Januar**, abends 8 Uhr, im großen Museumssaal angekündigten Konzerts **zur Mehrung der städtischen Sammlung** für **die von der Erdbebenkatastrophe in Süditalien Heimgesuchten** die wärmsten Sympathien der weitesten Kreise der hiesigen Einwohnerschaft. — Aber auch solche, welche noch keine Kenntnis von dieser **kurz bevorstehenden „Musikalischen Aufführung“ für obigen Zweck** — zu welcher auch unser Großherzogspaar seine persönliche Anwesenheit in Aussicht gestellt hat — erlangt haben, möchten wir hierdurch damit bekannt machen.

☐ **Das Russische Trio**, welches wir am **Sonntag den 17. Januar** im 4. Künstler-Konzert (Hans Schmidt) hier zum ersten Male hören werden, ist, wie man uns schreibt, eine Kammermusikvereinigung allerersten Ranges. Sämtliche Musikzeitungen rühmen das künstlerisch vollendete Zusammenspiel. Technische Meisterschaft, musikalische Intelligenz, virtuoses Temperament, sowie künstlerischer Ernst und Gediegenheit halten sich beim Vortrag in glücklichster Weise die Wage. Das Trio hat bei der letzten Tonkünstlerversammlung in München großes Aufsehen erregt. Wenn es das Ideal musikalischer Reproduktion überhaupt ist, so schreiben die Münchener Blätter, daß der Hörer über der in künstlerischer Vollendung gegebenen Wiedergabe diese selbst vergißt und sich ausschließlich dem Genuß des aufgeführten Werkes hingeben kann, so hat das **Russische Trio dieses Ideal** aufs glänzendste verwirklicht. Der **Reinertrag dieses Konzertes** findet für den **Karlsruher** Hilfsausschuß zu Gunsten der bei der Erdbebenkatastrophe in Süd-Italien Heimgesuchten statt.

Neue Fahnenschleife. Im Schaufenster des Geschäftshauses S. Model, Kaiserstraße, ist zurzeit eine von den Damen des **Vereins ehemal. 114er** gestiftete, von einem Fräulein des Vereins in kunstvoller **Ausführung** hergestellte **Fahnenschleife** ausgestellt.

Sport.

⊙ **Karlsruhe**, 11. Jan. Ueber die Ligaspiele liegen folgende Resultate vor: In **Freiburg** schlägt Karlsruher Fußballklub **Phönix** den Freiburger Fußballklub Freiburg mit 5:1 Tor. In **Straßburg** spielen Karlsruher Fußballklub Allemania und Fußballverein Straßburg mit 4:4 Toren unentschieden. In **Pforzheim** holt sich Viktoria Mannheim mit 0:6 Toren eine kräftige Niederlage. In **Mannheim** konnte Mannheimer Fußballgesellschaft 1896 gegen Union mit 1:0 zwei weitere Punkte erringen. In **Karlsruhe** endlich konnte Karlsruher Fußballverein gegen Kickers Stuttgart mit 2:2 Toren ein **unentschiedenes Resultat** herausbringen.

Aus dem gewerblichen Leben.

§ **Karlsruhe**, 11. Jan. Der **badische Brauerbund der Kleinbrauer** hat, wie wir bereits mitteilten, in einer Sitzung in Offenburg beschlossen, eine Einkaufsgenossenschaft zu gründen. Diese ist unter der Bezeichnung **„Badische Brauereieinkaufsgenossenschaft, e. G. m. b. H., Sitz in Karlsruhe“**, ins Leben gerufen worden. Die Genossenschaft **bezweckt** den gemeinsamen Einkauf sämtlicher zum Brauereibetriebe notwendigen Waren. Sämtliche Waren werden fachmännisch geprüft, bezw. chemisch untersucht. Der **Geschäftsanteil** wurde auf 500 Mark **festgesetzt**. Sofort beim Eintritt und 100 Mark, dann alle Vierteljahr **mindestens** 100 Mark einzuzahlen. Sämtliche Zahlungen laufen über **die Vereinsbank** Karlsruhe, e. G. m. b. H. Zehn Geschäftsanteile sind **zugelassen**. Jedes Mitglied muß nach Verhältnis seines **Umsatzes** weitere Geschäftsanteile erwerben und wird dazu vom **Vorstand** und **Aufsichtsrat** aufgefordert. In den **Vorstand** wurden folgende Herren gewählt: Als Vorsitzender Ziegler-Heidelberg, als stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsleiter Dr. **Weber**-Karlsruhe und als Kassenkontrolleur Helmer-Elgesweier. Zum Organ der Genossenschaft wurde der „Allgemeine Anzeiger für Brauerei und Mälzerei“, Mannheim, bestimmt. **Obschon sich** die Genossenschaft „Badische Brauereieinkaufsgenossenschaft“ nennt, so können doch auch außerbadische Brauereibesitzer aufgenommen werden.

= **Essen**, 11. Jan. (Tel.) Der **deutsche Steigerverband** hielt gestern eine **außerordentliche Generalversammlung ab**, um zur **Erklärung** seines **Vorsitzenden Werner Stellung zu nehmen, daß an der Katastrophe in Radbod die Bergbehörde Schuld sei.** Die **Versammlung** erklärte sich mit der **Aeußerung Werners insoweit einverstanden**, daß er nicht die ganze Behörde, sondern **nur einzelne Organe** gemeint hat. Im übrigen sprach die Versammlung dem **Vorstand** und dem **Verbandsausschuß ihr uneingeschränktes Vertrauen aus.**

Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Berlin**, 11. Jan. Die **„Nordd. Allgem. Ztg.“** schreibt: In seiner letzten **Veröffentlichung** über die **Besprechung** des **Kaisers** mit den **Kommandierenden Generalen** hat das **„Berl. Tageblatt“** berichtet: Am Schlusse dieses militärischen Vorganges spielte der Kaiser, wie wir hören, mit einigen Worten auf die **Vorgänge** an, die sich im Anschluß an die **Veröffentlichung** des **„Daily Telegraph“-Artikels** ereigneten. Unter Hinweis auf die im „Reichsanzeiger“ von uns veröffentlichte Erklärung sind wir **ermächtigt, festzustellen**, daß der **Kaiser** in der Besprechung mit den Generälen **die Vorgänge nach dem Erscheinen des „Daily Telegraph“-Artikels mit keinem Worte berührt** hat.

Cl. **Berlin**, 11. Jan. (Privattel.) Aus bestunterrichteter Quelle erfährt unser Korrespondent, daß die **bayerische Regierung** gegenüber der Haltung der badischen Regierung in der Elektrizitätssteuerfrage **ihren Standpunkt gegen diese Vorlage nicht aufgeben** wird.

Cl. **Berlin**, 11. Jan. (Privattel.) Wie unser Korrespondent erfährt, wurde dem **Staatssekretär Sydow** aus **Kreisen** der Regierung heraus **nahegelegt**, die **Fahrkartensteuer nicht** ohne **Schwertstreich fallen zu lassen**, viel mehr die in dieser Woche beginnenden **Reichstagsdebatten** über die **Finanzreform** dazu zu benützen, gewisse **andere neue Steuern leichter durchzusetzen** und die Fahrkartensteuer nur dann preiszugeben, wenn die **Annahme** mindestens einer **anderen** bisher von der Mehrheit des Parlaments **abgelehnten Steuer garantiert** wird. Daß diese andere Steuer, die gegen die Fahrkartensteuer ausgespielt werden könnte, die **Elektrizitätssteuer** sei, soll damit nicht gesagt werden.

= **Ludwigshafen**, 11. Jan. Bei der gestrigen **Landtagsersatzwahl** im Wahlkreise **Germersheim** erhielt der Kandidat der Liberalen, Lehrer **Cronauer**, 7539 Stimmen, der Kandidat des Zentrums, Forstrat **Zwißler**, 7188 Stimmen. Der liberale Kandidat ist also gewählt.

= **Wien**, 11. Jan. Der **Kaiser empfing** aus Anlaß der 60jährigen Wiederkehr des Tages, an welchem Kaiser Franz Josef zum Chef des Kaiser Franz-Garde-Grenadierregiments ernannt wurde, heute vormittag den deutschen **Militärattaché Grafen Kageneck** in Audienz, welcher ein Handschreiben des deutschen **Kaisers überreichte**. Aus dem gleichen Anlaß fand in **Berlin** eine größere **Regimentsfeier**, an der auch der **Kaiser teilnahm**, statt.

hd **Paris**, 11. Jan. Die **vier Mörder in Bethune** wurden heute früh **hingerichtet**. Präsident Fallieres hat **sechs** weitere Mörder zu lebenslänglicher Zwangsarbeit **begnadigt**.

hd **Casablanca**, 11. Jan. Der **deutsche Konsul Lüderitz** ist **erkrankt**. Auf seinen Wunsch wurde er an Bord eines Hamburger Dampfers gebracht.

~~hd Teheran, 11. Jan. Die „Times“ meldet von hier, die~~ **Regierung** habe **Verhandlungen mit Deutschland** angeknüpft, um 15 Offiziere und 30 **Unteroffiziere** zur **Neu-Organisation** der persischen Armee einzustellen.

mc. **Newyork**, 11. Jan. (Privattel.) **32 Senatoren unter Anführung des Senators Smiths haben am Samstagabend den offiziellen Antrag auf Versetzung des Präsidenten Roosevelt in den Anklagezustand eingebracht.**

= **Newyork**, 11. Jan. Die **peruanische Regierung** hat, wie aus Lima berichtet wird, beim **Kongreß** die Bewilligung einer **Anleihe von 3 Millionen Dollars** zu 6 Prozent beantragt, für welche die Salzsteuer als Sicherheit dienen soll. Die Anleihe soll **zur Tilgung** der **überwiegend in Deutschland** untergebrachten **Anleihe vom Jahre 1906** verwendet werden.

Deutscher Handelstag.

= **Berlin**, 11. Jan. Der **deutsche Handelstag** wurde heute in Anwesenheit von Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden von seinem Präsidenten **Kämpf** im Langenbeckhause **eröffnet**.

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg** hielt eine **Ansprache**, in der er zunächst im Auftrage des Reichskanzlers den Handelstag des Interesses versicherte, das der Reichskanzler, die Reichs- und die preußische Staatsregierung an den Beratungen nehmen, und weiter ausführte, die Tagesordnung zeige, daß die **negative Kritik** nicht zu kurz kommen werde bei Dingen, von denen positive Ergebnisse erzielt werden müßten, vor allem bei der Reichsfinanzreform. Betreffs der seine speziellen Ressortinteressen berührenden **Arbeiterkammervorlage**, die der Handelstag verwerfen will, erklärt der Staatssekretär, sich in eine öffentliche Polemik nicht einlassen zu können, bevor er im **Reichstage** darüber gesprochen habe. Der Handelstag werde den Verbündeten Regierungen nicht zutrauen, daß sie in **sozialpolitischer Träumerei neue Organisationen** vorschlagen, ohne deren Einfluß auf die wirtschaftlichen Verhältnisse bedacht zu haben. Schließlich wünscht der Staatssekretär den Verhandlungen besten Erfolg.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 11. Jan. **„Jeni Gazette“** zufolge, wurde das **österreichische Angebot** von 2½ Millionen Pfund für die bosnischen Staatsgüter im **gestrigen Ministerrat definitiv verworfen**. Auch der **„Ikdam“** sagt, der **Ministerrat** habe **beschlossen**, das **Angebot nicht anzunehmen**. Der Deputierte **Ismail Hakki** bespricht im **„Tarrin“** das Angebot und sagt, Oesterreich habe sich vom **ottomanischen Standpunkte entfernt** welcher nicht nur die bosnischen **Staatsgüter**, sondern auch den **Staatsschuldenanteil** umfasse.

hd **Wien**, 11. Jan. Alle Wiener **Blätter** begrüßen die Bereitschaft **Oesterreich-Ungarns**, der **Türkei** als Ersatz für Bosnien und die Herzegowina **2½ Millionen** türkische Pfund zu zahlen als eine **Friedens-Botschaft** von höchster Bedeutung.

Das Erdbeben in Süditalien.

= **Messina**, 11. Jan. Die **Beerdigung der Leichen** ist durch die **Stadtverwaltung** übernommen worden. Das Totengräberamt versehen wieder Zivilpersonen unter Leitung mehrerer Aerzte. Der **Zugverkehr** wurde in vollem Umfange **wieder aufgenommen**, aber die Reisenden dürfen ohne Erlaubnisschein des Präfekten Messina nicht betreten. Gestern wurde hier unter den Soldaten eine **Sammlung** zum Besten der Ueberlebenden veranstaltet.

hd **Messina**, 11. Jan. Der Unter-Direktor des öffentlichen Gesundheitsamtes erklärt, daß die **sanitäre Lage** in der **Stadt eine gute** ist. Augenblicklich wird das **Wasser geprüft** und die **Desinfektion fortgesetzt**. — Feuerwehrleute fanden den **Geldschrank** eines reichen **Privatmannes** in Messina, der sie mit **6000 Lire belohnte**. Die **Feuerwehrleute spendeten diese Summe** sofort für die **Opfer der Katastrophe**.

hd **Neapel**, 11. Jan. Der Dampfer **„Verona“** ist aus Reggio mit **100 Verwundeten** und **13 Millionen Lire**, welche der dortigen Bank-Filiale der Bank von Neapel gehörten, eingetroffen. Ein **Schleppdampfer**, welcher den Dampfer in den Hafen brachte, **kollidierte** mit einem **anderen und ging unter**. Der deutsche Dampfer **„Carara“** ist mit Lebensmitteln eingetroffen.

Hilfeleistungen.

△ **Baden-Baden**, 11. Jan. Auch in unserer Stadt **wird für die** von dem **Erdbeben in Italien** Betroffenen gesammelt. An der Spitze des **Komitees** steht der **Stadtrat**. **Prinzessin Amelie zu Fürstenberg** hat die **Summe von 1000 Mark beigesteuert**.

= **Catania**, 11. Jan. (Tel.) Die **erste deutsche Hilfsexpedition** unter Führung von Dr. Kolmers ist an Bord des „Eloro“ hier eingetroffen.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Oest. Cred.-A.	196 80
Disc. Com.-A.	180.70
Dresdener B.-A.	148.—
Oest. Staatsb.-A.	144.40
Lombarden	18.05
Gotthardbahn-A.	—.—
Tendenz fest.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd.	169.65
„ Antwerpen	81?.66
„ Italien	81?.10
„ London	204.70
„ Paris	81?.50
„ Schweiz	814.—
„ Wien	853.66
Privatdiskonto	2
Napoleons	16.26
3½% Deutsche Reichs-Anleihe	94 55
3% do.	85.70
3½ Pr. Cons.	94 75
4% Ital. Rente	—.—
4% Oest. Goldr.	97.80
4⅕% Oest. Silber	9?.40
3% L. Portug.	58.75
4% 1880 Russen	82.20
4% Serben	?5.80
4% Span. Ext.	95.20
4% Ungar. Goldr.	92.60
4% Ungar. Staatsr.	91.75
Badische Bank	133.—
Kom.-Dist. Bank	108.—
Darmstädter „	127.70
Deutsche Bank	241.90
Diskonto	180.6?
Dresdener Bank	1?8.—
Oestr. Länderbank	107.—
Rhein. Kredit-B.	131.20
„ Hyp.-B.	191.10
Schaaffh. Bank	133.—
Wiener B.-B.	12?.—
Ottomanbank	140.—
Bochum	223 60
Laurahütte	19? 75
Gelsenk.	190 50
Harpener	195.—
Tendenz: fest.	
(Schlußkurse).	
4% neue Bad. 1908	102.05
4% Bad. 1901	101.75
3½% „ abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	94.40
3½% 1892/94	94.20
3½% Bad. 1900	94.20
3½% „ 1902	9?.20
3½% Bad. 1904	—.—
3½% Bad. 1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	10?.80
4% Württb. 1907	101.90
4% Rh. Hyp.-Pfdb. o. 1912	100 20
4% „ 1917	100.60
3½% „ 1914	91.70

4% 1897 Argent.	86.—
5% 1896 Chinesen	102.50
4½% 1898 „	98.50
5% Mexikaner amort. innere I—IV	101.55
5% dito cons. äußere 1890	98.40
4½% Russ. Staatsanleihe v. 1905	96.15
4% do. Rente 1902	8?.?5
4% Türken unifiz. von 1903	?3 20
Türkische Lose	144.60
Bad. Zuckerf. W.	134.70
A. Elektr.-Ges. E.	218.20
Elekt.-Ges. Schuck.	116.50
Maschin.-Grizner	2?0.50
Karlsr. Maschin.	191.70
H.-A. Packetfahrt	112.90
Nordd. Lloyd	91.70
Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)	
Oest. Kredit-A.	1?6.30
Deutsche B.-A.	24?.95
Diskonto-Comm.	1?0 60
Dresdener Bank	147.90
Öst. S.-Bahn (Fr.)	144 20
„ Südbahn Lomb.	17.90
Tendenz: fest.	
Berlin (Anfangskurse).	
Öst. Kredit-Aktien	1?6.40
Berl. Handelsg.	16?.90
Komm.-Disk.-Bk.	107 70
Darmstädter Bank	127 80
Deutsche Bank	241.90
Diskonto-Komm.	180.40
Dresdener Bank	148.—
Balt. u. Ohio	110.30
Bochum. Gußstahl	22? 4?
Dortm. Union	62 60
D. Lux. u. Laurag.	199.60
Harpener	—.—
Tendenz fest.	
Berlin (Schlußkurse.)	
3½% Bad. 1900	94.10
3½% „ 1904	94.—
3½% „ 1907	94.—
4% R.-Anl. 1907	101.—
3½% Reichsanl.	94.80
3% Reichsanleihe	85.70
3½% Preuß. C.	94.8?
3% dito	85 60
4½% Russen 1905	97.20
4½% Japaner „	92.40
Oest. Kreditakt.	196 10
Diskonto-Komm.	18?.40
Dresdener Bank	147.90
Nat.-B. f. Dtschl.	120 50
Kom.-Dis.-Bank	107.80
Öst. Staatsb. (frz.)	—.—
Kanada-Pacific	19?.70
Bochumer Gußst.	223.—
D. Lux. u. Laurag.	199.40
Gelsenk. Bergwerk	190.—
Harpener	19?.—

Phönix	176 70
Dynamit Trust	157 —
Allg. Elek.-Ges. E.	217.70
Elek.-G. Schuckert	116.20
Westeregeln	172 50
D. Metallpatr. F.	288 50
Masch.-Fl. Grizner	199 60
B. Köln-Rottweil	229.—
Brauerei Sinner	247.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93 50
Pest.-Ung. K. Obl.	93.75
Ug. Schmalbahn	92.50
Privatdiskonto	2⅞
Berlin (Nachbörse.)	
Oest. Kredit-Akt.	196.20
Berl. Hand.-Ges.	168.70
Deutsche B.-A.	242.—
Disk. Komm.-A.	180.40
Dresdener B.-A.	1?8.—
Lomb., Öst. Südb.	18.—
Balt. u. Ohio	11?.—
Bochumer Gußst.	223 20
Dortm. U. Lit. C.	62 20
Laurahütte	1?9.50
Gelsenkirchen	19?.20
Harpener	195.—
Tendenz: ruhig.	
Wien (10 Uhr.)	
Öst. Kreditaktien	624.—
„ Länderbank	42?.50
„ Staatsb. (frz.)	67?.—
Lomb. (öst. Südb.)	1?2 50
Marknoten	117 12
Öst. Kronenrente	?4.30
Öst. Papierrente	96.90
Ungar. Goldr.	109 45
Ung. Kronenrente	90.95
Tendenz fest.	
Paris.	
3% franz. Rente	96.87
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.—
4% Turk., unifiz.	?3.70
Türkische Lose	17?.—
Banque Ottoman	7?7.—
Rio Tinto	18.75
London.	
Chartered	16¼ Sh.
De Beers	11⅝
East Rand	4⅞
Goldfields	4⅞
Randmines	7⅛
Anaconda	10—
Atchison common	102½
„ preferred	1?3⅛
Chicago, Milwaukee and St. Paul	1?2½
Denver preferred	39¼
Louisville Nashv.	126¼
Union Pacific	183¼
United Stat. Steel Corp. common	53¼
dito preferred	11?¾

Geschäftliche Mitteilungen.

Einen ungewöhnlich starken Andrang von Käufern und Käuferinnen aus der Residenz sowie ihrer näheren und weiteren Umgebung bewirkte der heutige erste Tag des **diesjährigen Inventur-Räumungsverkaufes** der **Firma S. Model**, Hoflieferant. Nur der trefflichen Organisation war es zu verdanken, daß der riesige Verkehr in den ausgedehnten Geschäftsräumen bewältigt und die Kundschaft sorgfältig bedient werden konnte. Der heutige Tag zeigte wieder in eklatantester Weise, welche Anziehungskraft diese Veranstaltung, die von der Firma S. Model jährlich nach stattgehabter Inventur zur Räumung ihrer Lager vorgenommen wird, besitzt und welch vollberechtigtes Vertrauen das Publikum dem altbekannten Geschäftshause entgegenbringt. 7?

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße. Modernster Komfort. **Berlin.**
10456a 500 Zimmer von M. 3 an.

Wie urteilt die Kennerin?

„Ich habe schon so manche Nachahmung von MAGGI probiert, aber immer wieder gefunden, dass keine an das Original heranreicht. Wer klug ist, lässt sich auch durch marktschreierische Reklame nicht verlocken, sondern bleibt bei dem allein echten MAGGI mit der Schutzmarke ✣ Kreuzstern.“ 1a

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 11. Januar.

Die Liederhalle veranstaltete am letzten Samstag im großen Saale der Festhalle ihre diesjährige **Weihnachtsfeier**, zu welcher der Vorstand ein kurzes, aber hübsches Programm zusammengestellt hatte. Erfreulicherweise waren es zum größten Teil Mitglieder des Vereins selbst, die zur Verschönerung des Abends beitrugen. Eine der Feier entsprechende Weihnachtsfantasie von Unbehauen, von der **Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20**, unter Kapellmeister **Köhns** Leitung, vorzüglich zu Gehör gebracht, leitete die Feier ein. Darauf wurde ein von Herrn Max **Harrer** gedichteter **Prolog** von Fräulein Hedwig **Zeis** ausdrucksvoll vorgetragen. Es folgte nun das mit Spannung erwartete **Weihnachtsspiel** für Deklamation und gemischten Chor, verfaßt von dem 1. Vorsitzenden der Liederhalle, Herrn Rechtsanwalt **Harrer**, Musik von dem Chormeister des Vereins, Herrn Hoforganisten L. **Baumann**. Der kurze Inhalt des Spiels lehnt sich in seinen Hauptteilen an die Biblische Geschichte an und war der Feier entsprechend gestaltet. Die Mitwirkenden, die Damen **Vögtle** und **Bernhard** und die Herren **Füller, Müller, Stolz, Fr. Schäfer, G. Schäfer, Firnrohr** und **Schwarz** wußten ihre Rollen mit Ueberzeugung zu spielen. Der Chor, aus Damen und Herren der Liederhalle zusammengesetzt, unter Mitwirkung des **Soloquartetts** der **Liederhalle**, bestehend aus den Damen **Döring** (Sopran), **Schweitzer** (Alt), den Herren **Döring** (Tenor), **Hahner** (Baß) wurden ihrer Aufgabe ebenfalls aufs beste gerecht. Das Spiel, welches von den Anwesenden mit Interesse verfolgt wurde, fand am Schlusse lebhaften Beifall der nicht zuletzt den beiden Autoren galt. An das offizielle Programm, das hiermit sein Ende erreicht hatte, schloß sich eine **Gabenverlosung** und eine **Tanzunterhaltung**, die sich bis in die frühe Morgenstunde ausdehnte.

][**Die Fulder** feierten heuer ihr Weihnachtsfest im Reiche Harun als Raschids. Im Fluge war man in das Wunderland entführt und tat sich gemütlich in den vielfarbig beleuchteten mit kostbaren Teppichen geschmückten Räumen, wo als des Sultans Stellvertreter die hohen „Drei", Fulder Frühling, Klepperle und Dr. Schreyhals mit Anstand und Würde ihres Amtes walteten. Man hatte sich schnell in die Situation gefunden und auch das Sitzen mit verschränkten Beinen ward bald zur Gewohnheit. Das Alkoholverbot wurde natürlich ebenfalls respektiert, man genoß den schäumenden Gerstensaft eben nur heimlich, aber dann auch unheimlich. Mit großem Pomp und Musiktrara eröffnete das Präsidium diese exzellente Sitzung und man machte sich eiligst daran, für die kommenden Genüsse gewappnet zu sein. Fulder Lipp sprach zur Jahreswende einige hübsch gereimte Worte und Fulder Semaphor fand sich gern bereit, einige Lieder zu singen. Auch Fulder Glühlicht und Wohlklang sah man bald in edlem Wettstreit um die Sängerpalme. Einen Dämpfer erfuhr die frohe Stimmung allerdings, als die „Drei" zum Gericht, d. h. zur Bescherung schritten, um hierbei die Gelegenheit wahrzunehmen, einigen der vielgetreuen Fulder, die sich durch irgend eine rühmenswerte" Tat hervorgetan, gehörig die Leviten zu lesen. Manch „saures" Angebinde war das Resultat des Richterspruchs; auch die Männer der Feder gingen nicht leer aus und das „Rüstzeug", was ihnen überreicht wurde, war keineswegs von Pappe. Großes Halloh rief das Auftreten der **Janitscharenkapelle** hervor, die aber auch famos spielte. Fulder Exzellenz dankte ehrerbietigst für die Genüsse und sprach den „Drei" die Anerkennung sämtlicher Jung- und Alttürken für das gelungene Arrangement aus. Bei der Christbaumverlosung wurde lebhaft gesteigert; die Gabenverteilung erregte Staunen und Schrecken, ob all der Kostbarkeiten. Dem 60jährigen Jubiläum, das der Schlappen feierte, huldigte man je nach Lage der Finanzen. — Stunde um Stunde war so in eiligem Fluge entronnen. Als von hohen Minaretts der Muezzin seinen Ruf erschallen ließ, mußten auch die letzten an die Heimkehr denken.

= **Die Karnevalsgesellschaft Badenia** veranstaltete am vergangenen Samstag in den prächtigen Räumen des Kolosseums ihre **1. große Damensitzung.** Wenn sich auch die Befürchtung, daß der Kolosseumssaal die narrheitsfrohen Gäste nicht alle fassen werde, nicht erfüllte, so kann man doch von einem recht guten Besuche sprechen. Mit dem, wie immer, unter den Klängen des Büttenmarsches erfolgenden Einzug des Elferrats kam in die Korona schon Stimmung, die bis zum Schlusse anhielt. Nachdem der Zeremonienmeister die Sitzung für eröffnet erklärt hatte, begrüßte der Präsident in humorvoller Weise die Erschienenen und überreichte den hervorragendsten unter den Mitgliedern und Gästen urgelungene Ehrengaben. Sodann kamen in langer Reihe die verschiedenen Büttenredner zu Worte, deren teils harmlos-fröhliche, teils satyrisch-humoristische Vorträge von dem Narrenpublikum mit gebührendem Beifall entgegengenommen wurden. Der Zahne-Gustl, der Schleich, der Dennig, der Algäuer, der Etzer, der Böhringer, der Stommel, und wie sie alle heißen, diese fast jedes Jahr mit derselben Regelmäßigkeit wie unsere Singvögel wiederkehrenden Helden der Bütte, mühten sich, ihr Bestes zu geben und erzielten damit auch fast in allen Fällen den gewünschten Eindruck. Frohe, von der Korona gesungene Festlieder, speziell der beliebte „Schunkelwalzer", erhöhten noch die karnevalistische Stimmung, die mit einem gemütlichen Tänzchen ihren Ausklang fand.

▲ **Die 1. Karlsruher Mandolinengesellschaft** hielt Anfang dieses Jahres im Saale der alten Brauerei Kammerer ihre diesjährige **Weihnachtsfeier**, verbunden mit Konzert, Gabenverlosung und Ball, ab. Nachdem das **Mandolinenorchester** mit dem Largo von Händel mit Solo, Violine, die Herr Otto **Homberger** sehr gut spielt, die Feier eingeleitet hatte, begrüßte der 2. Vorstand, Herr C. **Sattler**, die zahlreich Erschienenen mit herzlichen Worten und schloß mit dem Wunsche, daß die Anwesenden einige vergnügte Stunden verleben mögen. Fräulein E. **Ruf**, Mitglied des Großh. Hoftheaters, sang die Arie der Martha aus Evangeliman und 2 sehr hübsche Liedchen von Jul. Gebhardt: „Weihnacht" und „Mädchen mit dem roten Mündchen". Anfangs etwas befangen, sang sich die junge Dame bald frei und konnte ihre prächtige Altstimme voll zur Geltung bringen. Herr Hofmusiker **Zetscheck** erfreute darauf mit einem Waldhornsolo „Waldeinsamkeit" von Dilcher, welches künstlerisch fertig zu Gehör gebracht wurde. Fräulein **Oser** trug ein hübsches Gedicht: „Des armen Kindes Weihnachtsbaum" vor und erntete damit reichen Beifall. Ferner spielte das Mandolinenorchester eine Fantasie aus Freischütz und „Liebesliedchen". Sämtliche Programmnummern wurden vorzüglich und exakt zu Gehör gebracht und es ist mit Freuden zu konstatieren, daß der Verein auf künstlerischer Höhe steht und ein stetiges Fortschreiten zu bemerken ist. Unter der tüchtigen und umsichtigen Leitung ihres Dirigenten, Herrn Hofmusiker Jul. **Gebhardt**, wetteiferten die Mitglieder untereinander zum vollen Gelingen des Abends beizutragen. Ein reicher Gabentempel sorgte für raschen Absatz der Lose, nnd ein Tänzchen beschloß die in allen Teilen wohlgelungene Feier, auf die der Verein mit Stolz zurückblicken kann. Nachzutragen wäre noch, daß der 2. Vorstand, Herr C. **Sattler**, aus Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um den Verein zum **Ehrenmitgliede** ernannt wurde und ihm ein prachtvolles Diplom, welches von dem Mitgliede Herrn Hummel verfertigt, überreicht worden ist.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 9. Jan. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 4. Jan. bis 9. Jan. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1225 Stück Vieh u. zwar: 239 Großvieh (74 Ochsen, 68 Rinder, 61 Kühe, 36 Farren), 463 Kälber, 437 Schweine, 69 Hammel, 7 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 10 Pferde. 33278 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 20774 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 34 Ochsen, 19 Farren, 51 Rinder, 42 Kühe, 398 Kälber 0 Schaf, 0 Ziege, 527 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 77—79 M., 3. Qual. 74 bis 76 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 66—00 M., für Rinder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 75—77 M., für Kühe 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 58—66 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kälber 1. Qual. 85- -88 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 73—78 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—72 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Briefkasten.

Stammgäste der alten Brauerei Höpfner. Die oft wiederholte Angabe, der Vatikan in Rom enthalte 11 000 Räume, ist eine Fabel. In Wahrheit dürfte die Zahl 1000 kaum erreicht werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

8. Jan.: Karl Jäger von Wöschbach, Ober-Postschaffner hier, mit Karolina Seiler von Oensbach. Ernst Wache von Holzdorf, Trompeter hier, mit Frieda Schmalz von Schiftung. Emil Franz von Stuttgart, Gärtner hier, mit Katharina Müller von hier. Osias Milgrom von Tareipol, Reisender hier, mit Tony Kaufmann von Nieder-Weisel. Friedrich Degler von Rastatt, Schreiner hier, mit Magdalena Glaser von Fautenbach. Dr. Ernst Klotz von Helmlingen, Oberamtmann in Freiburg, mit Alice Huber von hier.

Eheschließungen:

9. Jan.: Rudolf Albrecht von Riga, Dr. ing. Chemiker in Hamburg, mit Gunhilde Engler von hier. Wilhelm Weiß von Eichstetten, Monteur hier, mit Margareta Runck von Erlenbach. Guido Sterk von Mauenheim, Hilfsmonteur hier, mit Maria Kuppinger Witwe von Malsch. Theodor Seulberger von Wiesbaden, Drogist hier, mit Magdalena Clorer von Mannheim. Jakob Brunst von hier, Schlosser hier, mit Sofia Bischoff von Dietlingen. August Heinrich von Mittelwalde, Sergeant hier, mit Theresia Gillmann von Kippenheim.

Geburten:

2. Jan.: Eugen Gregor, V. Sebastian Ochs, Schneider. Hans Heermann, V. Hermann Siegenführ, Schreiner. Robert Adolf, V. Adolf Glenz, Kaufmann. — 3. Jan.: Rudolf Ernst Karl, V. Paul Richter, Vizefeldwebel. — 4. Jan.: Elfriede, V. Ludwig Heck, Schreiner. Friedrich, V. Christian Kunle, Schneider. Lina Rosa Therese, V. Erich Hoffmann, Militär-Intendantur-Assessor. Friedrich Theodor, V. August Kühn, Kaufmann. — 5. Jan.: Ida Rosa, V. Eugen Müller, Lackier. Adolf Karl August, V. Wilhelm Rumpf, Schutzmann. Elsa Rosa, V. Jakob Ehmann, Kutscher. — 6. Jan.: Karl Josef, V. Christian Schanz, Beleuchtungsdiener. Ida, V. Adolf Seifermann, Stadttaglöhner. Erna Emilie, V. Karl Deimer, Instrumentenmacher. Friedrich Bernhard, V. Friedolin Neu, Bahnarbeiter. Paul Friedrich Ludwig, V. Ludwig Neck, Kaufmann. David Wilhelm, V. Johann Bernlöhr, Bierführer. — 7. Jan.: Ludwig, V. Ludwig Antritter, Fuhrmann. Heinrich, V. Friedrich Seiter, Bahnarbeiter. Ludwig Wilhelm Philipp, V. Ludwig Kuchenbeißeer, Bahnarbeiter. Luise Lina, V. Karl Fischer, Reserveheizer. Walter Karl Emil, V. Karl Herrmann, Kaufmann. Martha, V. Josef Gramlich, Tüncher. Karl, V. Josef Engeßer, Milchhändler. Herta Elisabeth Antonie, V. Franz Rothermel, Oberinspektor. Alois Ludwig, V. Johann Schoierer, Kutscher. — 8. Jan.: Berta Hildegard, V. Philipp Müller, Monteur. Joseph Anton, V. Anton Helfer, Kammerjäger.

Todesfälle:

7. Jan.: Wilhelm, alt 8 Jahre, V. Karl Meid, Hofschmiedemeister. — 8. Jan.: Therese Hahn, alt 70 Jahre, Witwe des Tuchmachers Wilhelm Hahn. Elisabetha, alt 10 Mt. 4 Tg., V. Albert Seeger, Schreiner. Anastasia Ehrenmann, alt 57 Jahre, Witwe des Fuhrmanns Damian Ehrenmann. Elisabeth Hoffäß, alt 86 Jahre, Witwe des Silberarbeiters Daniel Hoffäß. Paul, alt 2 Mt. 11 Tg., V. Philipp Vollmer, Einkassierer. — 9. Jan.: Jakob Legler, Schreiner, ein Witwer, alt 73 Jahre. Arthur, alt 1 Mt. 9 Tg., V. Nikolaus Schuschu, Eisenbahnschaffner.

Auswärtige Todesfälle.

Steinbach (A. Wertheim). Franz Karl Münkel, Altbürgermstr., a. 65 J.

Die Begründung des Kammergerichtsurteils gegen Haemacolade

erweist, daß dasselbe nur bezüglich **einer Behauptung** auf der Erwägung beruht, es stehe eine **Kritik** in Frage. In **allen** anderen Punkten handelt es sich um Behauptungen **tatsächlicher Art**, für die das Kammergericht **den Wahrheitsbeweis als geführt** erachtet, so dafür, **daß Haemacolade ein Mehlschokoladensurrogat sei und daß jede Hausfrau sich für ungefähr die Hälfte des Preises ein Präparat wie Haemacolade herstellen könne.** Wie die ohne Kaufzwang in den Reichardt-Filialen*) gratis erhältlichen Entscheidungsgründe ebenfalls ergeben, stützt sich das Urteil nicht auf eidesstattliche Versicherungen von Angestellten der Reichardt-Compagnie, sondern in der Hauptsache auf gerichtsbekannte Tatsachen und Sauers eigene Angaben.

Welcher Kampfmittel Herr Sauer sich auch erneut bedient, um die Aufmerksamkeit der Leser von der Preis-Verdoppelung seines Surrogats abzulenken, mögen nur zwei Beispiele beweisen. — Schon diese zeigen, welchen Raum es beanspruchen würde, die ganze Fülle von Böswilligkeiten zu widerlegen. Eine solche Herkulesarbeit kann nur mit Hilfe des Gerichts bewältigt werden. — Herr Sauer behauptet, die Reichardt-Compagnie verteilte 10—20% Dividende, und folgert hieraus erhebliche Gewinnaufschläge. Bei Wahrung der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes hätte er aber schon in jeder ehrlichen Auskunftei erfahren können, daß die Reichardt-Gesellschaft seit Bestehen ihrer Fabrik für drei Jahre keine, für fünf Jahre 5% und für drei Jahre infolge günstigster Rohmaterialieneinkäufe 10% Dividende, also durchschnittlich 5% verteilt hat und daß selbst die höchste Dividende von 10% auf den großen Warenumsatz nur einen kaum nennenswerten Kapitalgewinn von ca. zwei Pfennigen an einer Mark, mit dem sich anders organisierte Fabrikbetriebe nicht begnügen können, repräsentiert. An der Haemacolade aber wird schon bei einem fünfundzwanzigfach geringeren Umsatze so viel verdient, wie die Dividende der Reichardt-Gesellschaft beträgt.

Ferner behauptet Herr Sauer, daß die Reichardt-Compagnie die Kakaobutter teurer verkaufe als das Kakaopulver, wogegen schon im Jahre 1905 (Nahrungsmittelwarte Chemiker-Nummer) der Nachweis zur Veröffentlichung gelangte, daß die Kakaobutter durchschnittlich 83 Pfg. pro Kilo billiger verkauft werden mußte als die Reichardt-Kakaomarken, da Kakaobutter aus teuren und guten Bohnen, wie sie die Reichardt-Gesellschaft ausschließlich verarbeitet, fast keinen höheren Preis erzielt als die Butter aus geringen Bohnen. Wenn Herr Sauer diesem Nachweise mißtraute, so erbrachten doch die ihm bekannten Reichardt-Preislisten und Amsterdamer Auktionsberichte über Kakaobutter des Gordianblattes vom 4. 12. 09 den unanfechtbaren Beweis dafür, daß für Kakaobutter 1908 nur rund 135 Pfg. pro Pfund erlöst wurde, wogegen für die Reichardt-Kakaos durchschnittlich mindestens 170 Pfg. netto bezahlt sein müssen; nach der zitierten Nahrungsmittel-Warte, Chemiker-Nummer, hätte er sogar auf einen höheren Durchschnittspreis schließen müssen. Daraus geht hervor, daß die etwas über dem allerbilligsten Pulver stehenden Butterpreise nur dem ärmsten Kakaotrinker, der sich an den Marken Afrikaner 2c. genügen läßt, zu gute kommen. Auch dieser Umstand beweist einen grundlegenden Unterschied zwischen Herrn Sauers wirtschaftlicher Leistung und derjenigen der Reichardt-Gesellschaft, denn Sauer vermindert gerade für den bedauernswertesten und wirtschaftlich schonungsbedürftigsten Konsumenten noch den Qualitätswert des billigsten Kakaos durch hohen Zusatz von Zucker und Kartoffelmehl und verteuert ihn trotz dieser Entwertung auf das doppelte. Die Reichardt-Gesellschaft dagegen verbilligt durch starke Fettabpressung die untersten Kakaosorten für den armen Mann und verbessert sie, nicht nur hierdurch, sondern gleichzeitig auch durch beispiellos feine Verarbeitung, in gesundheitlicher wie genußsteigernder Hinsicht.

Wahrheitswidrigkeiten und Klügeleien in Reklamen müssen ebenso wie Künsteleien im Produkt schließlich schon aus Gründen des Kulturfortschritts jeden Gesitteten zum Widerstande herausfordern, da Beispiele geschäftlicher Auswüchse nicht nur Elemente von ungefestigter Geschäftsmoral zur Nachahmung reizen und dadurch demoralisierend wirken, sondern auch das getäuschte Publikum veranlassen, das einmal erregte Mißtrauen auf alle Geschäftszweige ähnlicher Art zu übertragen. Dessen sollten alle jene Geschäftsleute eingedenk sein, die für Surrogate eine auf die Gutgläubigkeit Urteilsloser spekulierende Reklame inszenieren; sie brauchen dann die Motive ihrer Gegner nicht vom Monde herabzuholen. So sind auch wir nicht Gegner der Geschäftsgepflogenheiten des Herrn Sauer „aus Angst", wie er glauben machen will, sondern wir bringen Opfer an Mühe, Zeit und Geld namentlich zum Zwecke der Erhaltung des Vertrauens zu den an sich mäßigen, ja gedrückten Fabrikpreisen der deutschen Kakaoindustrie, deren Produkte durch Auswüchse im Handel diskreditiert werden.

Daß Herr Sauers Reklamen auf die Menge Urteilsloser wirken, rechnet er sich zum Ruhme an, indem er jetzt öffentlich erklärt, daß ihm „absolute Laien" die denkbar günstigsten Berichte über Haemacolade einsenden. Schon dieser Umstand erklärt ausreichend unsere Gegnerschaft! Herr Sauer selbst kennzeichnet durch sein Eingeständnis, daß „Laien" sein Surrogat verherrlichen, den von ihm gemachten Versuch, sein viel zu teures Mehlschokoladensurrogat mit den drei- bis viermal mehr Haemoglobin enthaltenden, mehlfreien und viel billigeren Präparaten der Reichardt-Gesellschaft auf eine Stufe zu stellen und dadurch unserer Aufklärungsarbeit Konkurrenzmotive unterzuschieben, aufs treffendste als eine Spekulation auf naive Gemüter. — Sobald Mehlschokoladensurrogate, wie es Haemacolade nach wiederholter Feststellung des Kammergerichts ist, für den angemessenen halben Preis von ca. 1 Mark das Pfund und ohne Anpreisung als Allheilmittel, wodurch sich namentlich „absolute Laien" betören lassen, verkauft werden, wird unsere erziehliche Pflicht erfüllt sein, — eine Pflicht, die nicht allein uns, sondern Behörden, Nahrungsmittelämter und Aerzteblätter zu aufklärenden Warnungen vor der Haemacolade**) veranlaßte und der sich kein am Wirtschaftsleben beteiligter Staatsbürger entziehen sollte.

Redaktion der „Nahrungsmittel-Warte"
der Kakao-Compagnie Theodor Reichardt G. m. b. H.
Dr. jur. Max von Obstfelder.

*) Karlsruhe i. B.: Kaiserstraße 193/195.

**) Eine Privatklage Sauers gegen das Publikationsorgan der Hamburger Aerzte-Vereinigungen ist rechtskräftig zurückgewiesen worden. 303a

Casalla Gummi-Schuhe
für Kinder und Erwachsene. 615
Herm. Freyheit,
117 Kaiserstrasse ✿ Telephon 1271.

Wäsche aller Art zum **Waschen u. Bügeln wird angenommen** u. pünktlich besorgt. Off. unt. Nr. B1172 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren am 2. d. M. ein **gold. Zwicker.** Abzugeben gegen gute Belohnung B1206 **Kronenstraße 24, III.**

Sehr gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt in und außer dem Hause B1199 **A. Völkle, Lüisenstr. 52.**

Fahrrad! neu, sehr **billig abzugeben.** B890.2.2 **Durlacherstr. 59, III.**

Ski-Klub Schwarzwald
Ortsgruppe Karlsruhe—Badener Höhe.
Am **Dienstag den 12. d. Mts., abends 9 Uhr,** findet im Nebenzimmer des **Café Bauer** Eing. Spielzimmer
Gesellige Zusammenkunft
statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. 18579
Der Vorstand.

Guten Mittags- u. Abendtisch
empfiehlt
J. Stöcklein, Café Seyfried, Zirkel. B1228

Nähmaschine (Ringschiff) gut erhalten, f. 20 M. abzugeben. B1156 **Kähringerstr. 1, 2. St., l.**

Mühlburger Creditbank,
e. G. m. unbeschränkter Haftpflicht.
Die Inhaber von **Sparbüchern** und **Mitgliedbüchern** werden ersucht, solche behufs Abschlusses in unserm Geschäftslokal abzugeben.
Ein- und Rückzahlungen können nicht gestattet werden, so lange sich die Bücher bei uns befinden.
Karlsruhe-Mühlburg, den 4. Januar 1909.
Der Vorstand. 405

2 bessere junge
Kaufleute,
hier fremd, wünschen in geeignetem Kreise gesellschaftlich zu verkehren.
Offerten etc. unter Nr. B1163 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei Herren **suchen** guten bürgerl.
Mittag- und Abendtisch.
Offert. mit Preisangabe unt. B1169 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 9897*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Gut erhaltener **Smoking** für starken Herrn ist preiswert zu verkaufen. **Marienstr. 25, 4. Stock.**
Anzusehen v. 12—1 Uhr. Händler verbeten. B1143

10759 Broschüre z. **Schadloshaltung** v. Erfindern d. d. Patentanwaltsbüro Karlsruhe Kriegsstr. 7 b.

Fräulein empfiehlt sich im Ausbügeln. Geht auch in kleineres Bügelgeschäft. Erfragen B1211 **Klauprechtstraße 43, 4. St.**

Darlehen schnell u. diskret auf Möbel, Schuldschein durch B1177 **L. Schaier, Mathystraße 10.**

In Karlsruhe, in schöner Lage, neuzeitliche
Villa
mit großem Garten, 12 Zimmer, Veranda, Mansarden u. Zubehör zu verkaufen. Preis 35 000 M. (Kann auch als 2- od. 3 Familienhaus bewohnt werd.) Off. u. B1135 an die Exped. der „Bad. Presse".

Offerte „B. J. 160".
Warum nicht Brief abholen, bitte baldigst Bescheid unter bek. Adresse: B1289.
Bahnpostl. F. R. H. 54.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das eheliche Gesamtgut zwischen Wilhelm Kutterer II, Maurermeister, und Frieda geb. Füg in Daxlanden eingetragene Grundstück am

Donnerstag den 4. März 1909, vormittags ½10 Uhr,

durch das Notariat in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 400, Heft 19, Lgb.-Nr. 4676c. 3 a 54 qm, Bachstraße 81. Hierauf steht:
a) ein vierstöckiges Wohnhaus mit Kniestock,
b) Abort u. Treppenhausausbau, fünfstöckig,
c) eine einstöck. Werkstätte, amtlich geschätzt zu . . . . 50 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Februar 1909, nachmittags 4 Uhr,

in das Notariat Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes. 662

Karlsruhe, den 7. Januar 1909.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Holzversteigerung.

Das Gr. Hofforst- u. Jagdamt Friedrichstal versteigert jeweils früh 9 Uhr: **1. am Donnerstag, 14. Januar l. J. auf dem Rathause in Friedrichstal aus den Abteilungen** „Spöckerbuchen, Buckelsblöße, Vorsenz u. Knäulstock" 492 Forlen, 8 Fichten, 12 Buchen, 1 Sprießstange. Forstwart Herlan in Friedrichstal fertigt Auszüge.

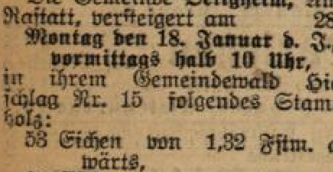
2. Am Freitag, 15. Januar l. J. auf dem Rathause in Friedrichstal aus den Abteilungen „Lichteneichen, Kastanienacker, Häuserhüttenschlag, Hochstetteracker u. Forlacker": 1 Eiche, 502 Forlen, 6 Buchen. Forstwart Ratzel in Linkenheim fertigt Auszüge.

3. Am Samstag, 16. Januar l. J. in der „Rose" in Eggenstein aus den Abteilungen „Lindacker, Scheckenacker, Oelmichelsacker, Schwarzes Storchennest" u. a. 96 Ster buchene Scheiter u. Rollen, 20 Ster eichene u. gemischte Scheiter, 170 Ster forlene Scheiter u. Rollen; 38 Ster Buchenprügel, 119 Ster gemischte, eichene u. forlene Prügel; 11950 Stück forlene Wellen; 49 Stück verschiedene Fichtenstangen. 225a

Vorzeiger: Forstwart Funk in Eggenstein.

Oetigheim. 2.1

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde **Oetigheim,** Amts Rastatt, versteigert am 288a

Montag den 18. Januar d. J., vormittags halb 10 Uhr,

in ihrem Gemeindewald Hiebschlag Nr. 15 folgendes Stammholz:
58 Eichen von 1,32 Fstm. abwärts,
35 Eschen,
281 Erlen von 1,13 Fstm. abwärts,
29 Birken,
17 Forlen,
6 Hainbuchen, 2 Buchen, 6 Pappeln und 1 Kirschbaum.

Die Zusammenkunft ist zur besagten Stunde im Hiebschlag.

Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Oetigheim, den 10. Januar 1909.

Der Gemeinderat.
Hornung, Bürgermstr.
Kühn, Ratschrbr.

Bekanntmachung.

Die Vertilgung der Schnaken betreffend.

Zur Vertilgung der Schnaken, die sich in den Kellern und Gruben einzunisten pflegen, empfehlen wir den hiesigen Hauseigentümern das Abflammen der Kellerwände und insbesondere der Kellerfenster sowie der Wände der Abortgruben mit Spiritusbrennern in der gegenwärtigen Jahreszeit.

Diese Arbeit kann auf Wunsch durch das städtische Gaswerk gegen eine Vergütung von 15 ₰ für jedes Kellerfenster und jede Grube ausgeführt werden. Hierauf bezügliche Gesuche sind **bis zum 25. Januar** l. Js. bei der Direktion des Gaswerks einzureichen. 18731

Karlsruhe, den 24. Dezember 1908.

Der Stadtrat. 2.2
Siegrist. Lacher.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Dienstag den 12. Januar 1909 (nicht Mittwoch d. 13. Jan.) abends 8½ Uhr,

im grossen Eintrachtsaale

Vortrag

des Herrn **Ernst Freiherr v. Wolzogen** und dessen Gattin **Else Laura Freifrau v. Wolzogen:**

„Zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Volksliedes"

mit gesanglichen Darbietungen unter Lautenbegleitung.
(Text der Lieder auf Wunsch an der Kasse à 50 Pf.)

Eintritt für **Nichtmitglieder,** unnumeriert . . . . ℳ 1.50
Reservierter Platz . . . . 2.—

Karten sind in den Hofmusikalienhandlungen von **Fr. Doert** und **Hugo Kuntz,** den Musikalienhandlungen **Fritz Müller** und **Hans Schmidt,** sowie abends an der Kasse zu haben. **Reservierte Plätze** nur bei **Fr. Doert.**

Der Besuch der Vorträge ist **nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet.** 698

Die Säuglingsfürsorge,

Abt. VI des Bad. Frauenvereins,

teilt hiedurch mit, daß vom 13. d. Mts. ab im evangel. Gemeindehaus in Mühlburg der hiesige Kinderarzt, Herr Dr. **Blattner,** wöchentlich 2 **Mal,** jeweils **Mittwoch** und **Samstag mittag von 3—4 Uhr,** für die unserer Fürsorge angehörenden Kinder unentgeltliche Beratungsstunden abhalten wird. 3.3.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß vom gleichen Tage ab die trinkfertige Säuglingsnahrung unserer Milchküche für diese Kinder täglich ebendahin verbracht und von Abends 6 Uhr ab an die Bezugsberechtigten abgegeben wird.

Bestellungen auf solche werden im **Hildahaus** — **Scheffelstraße** — entgegen genommen. 495

Sehen Sie

sich noch **Dienstag** und **Mittwoch** (letzter Tag) den Künstlerfilm an.

Ein großartiges Drama

die Blutspur

von ersten Pariser Künstlern gestellt.

Jeder, der das Bild gesehen, antwortet: ich gehe heute nochmals, denn es hat mir sehr gut gefallen 690

im Weltkinematograph

Kaiserstraße 133,

zwischen Marktplatz und Kreuzstraße.

WELT-KINEMATOGRAPH

Karlsruhe
Kaiserstraße 133
zwischen Kreuzstraße und Marktplatz.

Preise der Plätze: 80, 50 und 30 Pfg.
Abonnenten, Vereine, Kinder und Militär Ermäßigungen.

Jeden Donnerstag neues Programm.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 25. Januar 1909, vormittags 10 Uhr, zu Kandel (Pfalz) im Gasthause „zur Pfalz":
280 Eichenstämme I. mit V. Kl. mit 158 Fstm.,
54 Eichenschwellen mit 28 Fstm.
38 Eichen-Grubenstämme mit 10 Fstm.,
490 Rotbuchenstämme I* mit V. Klasse mit 292 Fstm.,
136 Rotbuchenschwellen mit 54 Festmeter,
290 Hainbuchenstämme II. und III. Kl. mit 56 Fstm.,
36 Rüsternstämme I. mit III. Klasse mit 24 Fstm.,
110 Eschenstämme I. mit III. Klasse mit 43 Fstm.,
50 Erlenstämme II. u. III. Kl. mit 22 Fstm.,
1 Ilfenstamm III. Kl. mit 0,38 Fstm.,
5 Ahornstämme III. Kl. mit 2 Fstm.,
3170 Kiefernstämme II. mit VI. Klasse mit 1834 Fstm.,
680 Kiefernschwellen mit 359 Festmeter,
74 Laubholznutzstangen I. und II. Kl. mit 9 Fstm.

Entfernung der Schläge von der nächsten Eisenbahnstation: 1—5 km Loseinteilungen, liefert auf Bestellung der K. Forstassistent Jung in Kandel. 292a

K. Bayr. Forstamt Kandel-Süd.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.-G. — Aelteste Annoncen-Expedition

Saal-Kellner,

Ausländer, 25 Jahre, welcher nur wenig deutsch, jedoch perfekt italien., französ. u. englisch spricht, **sucht Stelle** in bess. Hotel, speziell um die deutsche Sprache zu erlernen, weshalb weniger auf Lohn gesehen wird. Derselbe besitzt nur Ia. Zeugnisse aus ersten Häusern.

Offerten unter **D. 219** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 688

Einträglicher Nebenverdienst

wird Frauen u. Herren besserer Stände geboten. Auf Wunsch strengste Diskretion. Offerten unter **Z. 215** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 658

Mk. 560000.—

sind zu 4¼ % unkündbar einige Jahre mit ½ % Provision ohne weitere Spesen per sofort zu vergeben. Offert. unt. **W. 214** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe,** erb. 661

Pariser Albums,

gebunden, 73 Bilder, 34 auf 28 cm, Mk. 5 pro Band. 48 verschiedene Bände. Lassen Sie Prospekt kostenlos senden. Offerten sub **S. 518** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 310a

In verkehrsreicher Amtsstadt Mittelbadens, gut gelegen, neu massiv gebaute und neu einger. **Wirtschaft** m. schönen Lokalen umständehalber **sofort billig zu verkaufen** b. kleiner Anzahlung u. günstigen Bedingungen (ev. zu verpachten) Für guten Wurster sichere Existenz. Auch für Verkaufslokale geeignet. Offerten u. **O. 233** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 705

Bankiers u. Kaufleute

können sich bei einem altrenommierten erstklassigen Institute ohne Kapitaleinlage jährlich eine bedeutende

Nebeneinnahme

schaffen

Offerten unter **S. 37** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 218a.2.2

Verdienst Mk. 60 pro Tag u. mehr

ohne Risiko, ohne Spesen. Für **Karlsruhe** und Umgebung wird für den Alleinvertrieb einer epochemachenden Kontorneuheit **rühriger** 6402.2 **Vertreter gesucht.** Angebote mit Angabe der Betriebsmittel unter K. 178 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** zu richten

Statt Karten.

Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens meines geliebten Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Müller

Kanzleiassistent

entgegengebrachte herzliche Teilnahme, für die zahlreichen Kranzspenden, die trostreichen Worte der Herren Dekan Ebert, Regierungsrat Hergt, der Beamten der Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues, der Vorstände des Militärvereins Mühlburg und evangl. Kirchenchors Mühlburg, Herren Doldt und Gscheidlen, sowie des Vorstandes des deutschen Senefelderbundes, Herrn Rothweiler, ferner für den erhebenden Gesang des evangl. Kirchenchors Mühlburg und die feierlichen Klänge der Mühlburger Stadtkapelle bei der Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elise Müller Wwe., geb. Huber.

B1191 Philippstrasse 12.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgange unseres unvergeßlichen nun in Gott ruhenden

Dr. phil. Hermann Reinherz,

Assistent der chem. techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt,

sprechen hiermit den herzlichsten Dank aus. Insbesondere sagen den geehrten Herren Vorgesetzten und Kollegen für ihre innige Anteilnahme tiefgefühlten Dank. 686

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Anastasia Ehrenmann

sprechen wir allen, insbesondere den Schwestern des St. Annahauses für ihre liebevolle Pflege und dem Gesangverein „Gleichheit" unseren tiefgefühlten Dank aus. B1147

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 11. Januar 1909.

Danksagung.

Für die herzl. Anteilnahme am Krankenlager und schmerzlichen Verluste unserer geliebten Pflegemutter, Schwägerin und Tante

Katharina Albecker, Wwe.

sprechen wir aufrichtigen Dank aus. Insbesondere sei den barmherzigen Schwestern für ihre aufopfernde Pflege, für die Kranzspenden und Teilnahme an der Beisetzung aufs herzlichste gedankt.

Grünwinkel, den 9. Januar 1909. B1104

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhüte

grösste Auswahl

bei 682

Eckert-Kramer

Karl-Friedrichstrasse 22.

Rabatt-Spar-Verein.

Heirat.

Tücht. Geschäftsm. m. gutgehend. Geschäft (Lebensmittelbranche) wünscht m. charakterfest. geschäftstücht. Fräul. m. angen. Aeußern, womögl. evang., nicht üb. 26 J., zwecks bald. Heirat in Verbindung zu treten, etwas Verm. erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten beliebe man unt. Nr. **B1216,** womöglich mit Photographie an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Verloren,

Damen-Uhr mit Kette. Abzugeben gegen Belohnung B1166
Kapellenstraße 40, 3. St.

Verloren

im Kolosseum ein **Portemonnaie** mit 20 Mark-Scheinen usw.
Abzugeben gegen Belohnung auf dem **Fundbüro.** B1193

Alt., renommiertes Geschäft

ist per sofort mit **Wohnung** abzugeben. Kein Risiko. Branchekenntnisse nicht erforderlich

Offerten unter Nr. B1168 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kinderliegwagen, noch gut erh., **zu kaufen gesucht.** Näh. B1186 **Georg-Friedrichstr. 22,** 4. St. lks.

Vertiko, mit Spiegelaufsatz, neu, für nur **Mk. 30.— zu verkaufen.** B1175
Herrenstraße 6, II. Hth.

Villa 3.1

im vord. Murgtal, frei u. sonnig gelegen, mit schönem groß. Garten, 6—7 Zimmern u. reichl. Nebenräumen, sofort billig zu **verkaufen.** Offerten von Selbstk. unter Nr. 314a an die Expedition der „Bad. Presse".

Kleines

Anwesen

mit Stallung, Garten und Land in der Umgebung von Karlsruhe auf 1. April **zu pachten gesucht.**

Gefl. Offerten unt. Nr. B1205 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kinderbettstelle,

neu, eiserne, für nur **12 Mk.** zu verk. B1174 **Herrenst. 6,** 2. St., Hths.

Stuhlschlitten, Rollwand, Dienbotenbett, 2 eintürige Schränke, gebraucht, billig zu verkaufen. B1180 **Herrenstraße 40,** 1.

Haus-Verkauf.

Vorstadt Rüppurr ist ein neues, schön gelegenes 2½ stöckiges **Haus,** ohne vis-à-vis, mit gr. ertragreichem Garten, auch zu größerem Geschäftshaus geeignet, zu **verkaufen.** 2.1

Offerten unter Nr. B1160 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Russ. Bauernmädchen f. Kostüm, kl. Figur, sowie 1 P. Herrenschlittschuhe, vernickelt, billig **zu verkaufen.** B1176 **Rathausstr. 10,** 5. St.

Straussfedern direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. **W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.**

Stenographie-Kurs.

Der Stenographen-Verein **Stolze-Schrey** beginnt **Dienstag den 12. Januar, abends 8 ½ Uhr,** in seinem Unterrichtslokal, **Markgrafenstraße 41, II,** unter Leitung eines erprobten Stenographielehrers einen

Stenographiekurs für Anfänger.

Diejenigen Damen und Herren, die sich an diesem Kurs zu beteiligen wünschen, möchten sich zur bestimmten Zeit im Unterrichtslokal einfinden.
18880.3.3 Honorar 9 Mark.

Der Vorstand.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" **Lanolin-Seife**

25 Pfg. pro Stück. 10597a

„Nachahmunnge weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16,
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Holz

zum Anfeuern, durchaus trocken, **liefert zu billigen Preisen.** 539.2.2

B. Finkelstein,

Rintheimerstr. 10. Telephon 510.
Sägerei u. Spalterei mit Kraftbetrieb.
Bündel-Holz für Wiederverkäufer fortwährend zu haben.

7196a 27.22

Friedrich Chr. Kiefer

(früher Kiefer & Streiber)
Karlsruhe, Linkenheimerstrasse 15
Telephon 254
empfiehlt alle Sorten 18150.6.5

Industrie- u. Hausbrandkohlen
Ruhrbrechkoks, Gaskoks
Meiler- u. Retortenholzkohlen
in bester Qualität bei prompter Bedienung.

In 2 Sekunden

können Sie mit **Erdal-Schuhcreme** auf jedem Leder den herrlichsten Lackglanz erzielen, der nicht abfärbt und selbst bei Nässe erhalten bleibt.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: **Carl Halbich,** Viktoriastrasse 6.
En gros-Verkauf: **H. Rothweiler,** Kolonialwaren-en gros, Karlsruhe, Ettlingenstrasse. 8272a

---

Ein größeres

Wirtschaftsanwesen mit Hotelbetrieb

in lebhafter Industriestadt des Schwarzwalds wird per bald günstig, auf Wunsch mit Vorkaufsrecht, an tüchtige Wirtsleute mit einigen Mitteln **verpachtet.** 2.1

Angebote mit ausführlicher Angabe der Verhältnisse und der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 284a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kinematograph!

Persönlicher Verhältnisse wegen in ein bestens eingeführtes **Kinematographen- und Tonbild-Theater** an vorzüglicher Lage in größerer Stadt der Schweiz unter äußerst günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** — Offerten unter **Ke. 256 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 308a.2.1

Neue

Bismarck-Heringe

Stück **6** ₰
die 4-Liter-Dose **1.65**

Neue

Rollmöpse

Stück **6** ₰
die 4-Liter-Dose **1.65**

Neue

russ. Sardinen

Pfund **30** ₰
das 10-Pfd.-Fässel **1.65**

Neue

Gelee-Heringe

¼ Pfund **10** ₰
die 4-Liter-Dose **1.90**

Neue

Bratheringe

Stück **8** ₰
die 8-Liter-Dose **3.—**

Neue Holländer

Vollheringe

große Fische
Stück **4** ₰
Dutzend **45** ₰

extra Milchner
Stück **6** ₰

2.2 empfehlen 627

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Flaschen, Lumpen, alt. Papier, Eisen, Metalle, Keller- und Speicher-Kram kauft
W. Hollritt, Rheinstraße 54.
Suche sofort um billigen Preis **10 000 leere Champagnerflaschen.** B835.2.2

Gioth's gemahlene Kernseife

wäscht am besten
9182a

Garantiert reiner, echter

Schleuder- u. Bienenhonig

à **80** u. **70** Pfg. p. Pfund versendet Spezial-Honig-Geschäft
O. Bodenheimer, Reim's Nachf., München V. 295a.3.1
Bei größ. Abnahme Ermäß.

Haar-Farbe von 7810a **Dr. Kuhn,** Nußextrakt **1.50,** Rutin, **2.—,** Nußöl **60,** Pomade Rutin **1.—** sind die besten, wirken sof. u. färben nicht ab. Echt nur m. Namen **Dr. Kuhn. Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg.** Hier: **Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223 sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Feinste Harz-Käse,

äußerst fein, fett und pikant, **100 Stück franko 3.50 Mk,** versendet gegen Nachnahme 293a.6.1
Carl Riemäcker, Stiege im Harz.

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen u. Ratenrückzahlung gibt **Kubernuss, Berlin W. 11,** Gr. Görschenstr. 37. Nachw. über 1000 000 Mk vergeben. 105a.12.4

---

2 guterh. steh. Dampfkessel (Heizröhren) mit eingebaut. Ueberhitzer, 4 Atm. conz. Druck, je 3,2 qm Heizfl. billig zu verk. Nachzuft. im Maschinenhause i. Hofe d. Kaiserl. Oberpostdirektionsgebäudes. B1082

PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine

gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; ist frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfennig das Pfund

H. SCHLINCK & Cie MANNHEIM
Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

IVO PUHONNY

10693a

Emser Pastillen

Aus den Königlichen Betrieben zu Ems.
Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit.
8884a

Ueberall erhältlich à **85** Pf.

Pfeildreieck-Seifen

mit patent. Apparaten eigener Konstruktion, die sich Weltruf erworben haben, unter ständ. chem. Kontrolle aus den reinsten Pflanzenfetten hergestellt, sind von besonderer Härte und deshalb äusserst ersparend im Verbrauch.

Frei von Schärfe, garant. rein und bei höchster Reinigungskraft nicht teuerer wie jede andere gute Seife

Keine Gratisbeigabe dafür **volles Gewicht u. beste Qualität.** Ueberall erhältlich. Fabrikant: August Jacobi, Darmstadt.

8647a.13.4

Herren,

welche auf eine **tadellose**

Stärk- und Leibwäsche

sehen, machen einen Versuch in der

I. Pariser Neuwäscherei

von 17868*

Geschw. Bohm,

Hirschstr. 34. Teleph. 2633.
Annahmestelle **Kreuzstraße 16.**
Größte Schonung der Wäsche.
Große Rasenbleiche.
Lieferung innerhalb einer Woche.

Alte Gebisse,

sowie **Goldsachen kauft** zu höchsten Preisen. 15108*
Carl Siede, Kreuzstraße 17.

17146

Trauringe

D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues

Uhrmacher — Juwelier
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Höchste Preise

zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus.
5 **Abr. Czelewitzki,**
B503 **Markgrafenstr. 3.**

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbelgeschäfte (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung

einzelne Möbel
sowie komplette Einrichtungen

bei monatlicher Zahlungsweise und billigen Preisen.
Tadellose Bedienung.
Strengste Verschwiegenheit.
Gefl. Offerten mit Bedarfsangabe befördert zur schnellsten Erledigung unter Nr. 17267 die Exped. der „Bad. Presse". *

Tücht. Wirtsleute

der Mann Metzger, suchen **Wirtschaft in Zapf od. Pacht zu übernehmen.** Gefl. Offert. an Agentur der „Bad. Presse", Bruchsal. 218a

---

Hübsche Rotblondine,

feingeb. Dame, aus sehr guter Familie, kathol., musikal. u. sehr häusl., mit **schöner Aussteuer,** jed. ohne Vermög., möchte feingebildet. Herrn (40—55 J.) kennen lernen zwecks Heirat. Diskret. zugef. u. verlangt.

Briefe erbeten sub **S. Z. 5938** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** 296a

---

Ernstgemeint!

Kaufm., Anf. 40er, Witwer m. 1 Kind, prot., von angen. Aeuß., 4600 ℳ Jahresgehalt, in gesichert. Lebensstellg., wünscht die Bekanntschaft einer häusl. erzog. Dame m. Vermögen und guten Charakter (event. kinderlosen Witwe) zwecks spät. Verehelichung zu machen.

Offerten mit Angabe des Alters u. der Vermögensverhältn., wenn mögl. unter Beifüg. der Photogr., welche zurückgel. wird, unter Nr. **186a** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Diskretion zugesichert, aber auch unbedingt verlangt. — Anonymes zwecklos.

Heirat.

Witwe eines höheren Beamten, kath., kinderlos, Ende der 40er J. mit Vermögen, wünscht, d. Alleinseins müde mit Herrn g. Alters, nur höh. Beamter, zwecks Heirat bekannt zu werden. Ernstgem. Off. m. Bild unt. Nr. **304a** an die Exp. der „Bad. Presse". Anonym zwecl.

Darlehen

17212

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversl. Abschl. **Hypotheken.** Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für **Hypotheken. Norbert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Teleph. 2261.**

3000 Mark

werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht.

Offerten unt. Nr. **B846** an die Exp. der Bad. Presse".

Verloren

am 7. Januar d. J. zwischen 5 und 6 Uhr abends auf der Stephanienstr. zw. Leopold- u. Douglasstraße eine **grün-lederne Damenhandtasche mit Inhalt.** Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem **Fundbureau,** Bezirksamt. 697

Vor Aneignung wird gewarnt.

Hund entlaufen.

Wolfsspitzer, graumeliert, auf den Namen „Lord" hörend, **abhanden gekommen.**

Zweckdienliche Nachrichten erbeten **Fabrikant Edelmann, Kurvenstraße 21.**

Vor Ankauf wird gewarnt. 606.3.2

Kl. Kurhaus od. gute Hotel-Pension

an frequ. Luftkur- od. Badeort des Schwarzwaldes zu pachten, evtl. zu **kaufen gesucht.** Off. unt. 214a an die Exp. der „Bad. Presse".

Privat-Pension, Adlerstr. 32, empfiehlt guten bürgerl. **Mittags- und Abendtisch.** B10.2.2.2

Okkultismus.

Interessenten mit theoretischer Vorkenntnis **können an Zirkel teilnehmen.**

Offerten unter Nr. **B741** an die Exped. der „Bad. Presse". 4.3

Theaterplatz,

II. Rang, 1. Abt., Mitte, A, ungr. (3. u. 4. Quartal) wegen Erkrank. zu vergeben. **Adresse unter B1031** in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfr. 2.2

En gros-Geschäft-Verkauf.

3.2

Ein altrenommiertes Geschäftshaus in bevorzugter Lage von Karlsruhe (Baden), Spezialgeschäft, mit treuer, anhänglicher Kundschaft u. bedeutendem nutzbringendem Umsatz, ist aus freier Hand preiswert zu **verkaufen.** Erforderliches Kapital ca. 30 000 ℳ. Näheres unter Nr. 477 an die Exp. der „Bad. Presse".

Bäckerei-Verkauf.

In **Ettlingen** ist eine gutgehende in bester Lage befindliche **Bäckerei** billigst zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich unter Nr. 14958 an die Expedition der „Bad. Presse" wenden. *

Wohnhaus

mit großem Hof und Rückgebäude, 310 □m Flächenraum, in nächster Nähe des Schloßplatzes, ist **zu verkaufen.** Anzahlung Mk. 5000.—.

Offerten unter Nr. 449 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Haus,

schöner Privatbesitz, im Zentrum der Stadt, ruhige Lage, 3stöckig, je 4 Zimmer, alles in vorzüglichem Zustande, **zu verkaufen.** Vermittler verbeten.

Anfragen befördert unter Nr. 18152 die Exped. der „Bad. Presse".

Eine Partie elegante, neue

Taschendiwans,

selbstangefertigte, sind sehr billig zu verkaufen. B1004.2.2
Gartenstraße 8a, Hth., II, r.

Sch. Gehrock, sehr guterhalten, **farbige Westen, Ueberzieher, Zylinderhut, Bergstiefel Nr. 41, Schlittschuhe,** billig abzugeben.
B1108 **Bernhardstr. 17,** 3. Etage.

Zum Fall Marquart.

e. **Bretten,** 10. Jan. Der **Fall Marquart** in Bretten beginnt in höherem Maße die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, um so mehr, da der von Pfarrer Marquart in Rinklingen vor kurzem veröffentlichten gegen Dekan Herrmann in Gölshausen und die positiven Geistlichen der Diözese Bretten jetzt eine von faßt sämtlichen Pfarrern — auch kirchlich liberalen — unterzeichnete Eingabe an den Evang. Oberkirchenrat gefolgt ist, welche um Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen Pfarrer Marquart ersucht. Tatsächlich soll der Evang. Oberkirchenrat auch bereits die Disziplinaruntersuchung eingeleitet haben. In nachstehendem mögen deshalb die wichtigsten Phasen dieses eng mit den politischen Vorgängen im Bezirk zusammenhängenden Falles nochmals zusammengestellt sein:

Infolge der vom „Südd. Volksblatt", dem Organ des Landtagsabgeordneten Schmidt-Bretten, gegen den dortigen Stadtpfarrer Renz wiederholt gerichteten Angriffe wurde dort Anfang Dezember eine evangelisch kirchliche Vereinigung gegründet, welche zur Unterstützung des Pfarrers Renz und zur Herstellung des Friedens in der Kirchengemeinde und zur Wahrung desselben berufen sein sollte. Zu den Mitgründern gehörte auch Pfarrer Marquart-Rinklingen, welcher bei dieser Gelegenheit seinem Befremden Ausdruck gab, daß auf der letzten, am 16. November v. J. in Bretten stattgefundenen Pfarrsynode so viele positive Geistliche für Frei- und Sektenkirchen eingetreten seien, ohne daß der Vorsitzende, Dekan Herrmann, dagegen aufgetreten sei. Im „Brettener Wochenblatt" erließ hierauf Dekan Herrmann-Gölshausen eine Erklärung, worin er die öffentliche Erörterung der rein wissenschaftlichen Vorgänge anläßlich der Pfarrsynode scharf tadelte und die übrigen Ausführungen Marquarts als unwahr bezeichnete. Dieser scharfen Zurechtweisung folgte eine noch viel schärfere Erklärung des Pfarrers Marquart in der „Brettener Sonntagszeitung", die nicht nur die Wahrheit seiner Behauptungen zu beweisen versuchte, sondern auch unter Angabe von Beweisen, dem Dekan Herrmann den schweren Vorwurf des Mißbrauchs des geistlichen Amts anläßlich der letzten Landtagswahlen zu gunsten seines Busenfreundes, des Landtagsabgeordneten Schmidt, vorwarf, das von demselben redigierte „Evang. Kirchen- und Gemeindeblatt" als seichtes Blättchen bezeichnete und den positiven Geistlichen des Bezirks außerdem vorwarf, sie arbeiteten auf die Auflösung der Landeskirche hin. Auf diese im ganzen Lande außerordentliches Aufsehen erregende Erklärung sandte der Protokollführer der Pfarrsynode an die verschiedenen liberalen Blätter, welche die Marquartsche Erklärung gebracht hatten, eine Berichtigung, die bekanntlich die Marquartschen Ausführung in schärfsten Ausdrücken als unzutreffend bezeichnet. Am Freitag den 8. Januar fand darauf in Bruchsal eine Versammlung der Diözesangeistlichkeit ohne deren Dekan statt, an welcher sich bis auf vier alle Geistlichen des Bezirks beteiligten und in welcher eine Eingabe an den Evang. Oberkirchenrat beschlossen und alsbald eingesandt wurde. In dieser Eingabe wird das Verhalten des Pfarrers Marquart nicht nur **aufs tiefste beklagt**, sondern auch aufs schärfste verurteilt und mit Entrüstung zurückgewiesen, daß es jemand wage, ohne Grund öffentlich die Diözesangeistlichkeit und damit den ganzen Pfarrstand mit dem Namen politisierendes Pfaffentum zu verunglimpfen. Am Schlusse der Eingabe heißt es wörtlich: Wir sind daher nicht mehr in der Lage, mit diesen Herren irgendwelche Gemeinschaft aufrecht zu erhalten, auch nicht auf Synoden und Konferenzen, wir halten seine weitere Arbeit in unserer Diözese nur für schädlich und bitten deshalb hohen Ev. Oberkirchenrat dringlich, Herrn Pfarrer Marquart für sein unerhörtes Vorgehen zur Rechenschaft zu ziehen und unsere Gemeinde vor solchen, für das kirchliche Leben verderblichen Umtrieben schützen zu wollen. Folgen die Unterschriften von 12 der 16 Geistlichen der Diözese.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 9. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in **Lichtenau** Kaufmann Philipp Jakob **Lauppe**, Seidenweber Friedrich **Bertsch**, Landwirt Matthias **Durban**, Maurer Johann Jakob **Greth** II., Seidenweber Joseph **Henſel**, Landwirt Johann Jakob **Lott** I., Landwirt Johann Jakob **Schaufler** I., Seidenweber Ludwig **Schiele** I., Landwirt Karl Andreas **Schoch**, Schreinermeister Alexander **Sohn** und Schneider Johann Georg **Köhrer** das **Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr** zu verleihen.

Gerichtszeitung.

§ **Freiburg,** 10. Jan. Gestern wurde vor der hiesigen Strafkammer ein **interessanter Fall** verhandelt. Der Lagerhalter **Joseph Dinkel** von Sissen (Schweiz), von dem **„Allgemeinen Arbeiter-Konsum-Verein Lörrach-Stetten**, war wegen **Unterschlagung von 4500 Mark** angeklagt. Der Mann, in Stetten wohnhaft, ist Laden- und Lagerhalter des Vereins, der mehrere solcher Laden mit Lager im Orte hat, wurde 1903 angestellt, hatte schon einmal ein Manko von zirka 1500 Mk., weswegen er angeklagt und bestraft worden war, nach Beschluß der Generalversammlung wurde er in der Stelle belassen. Mit Mankos hatte er immer zu kämpfen. Bei einer genauen Revision des Lagers stellte sich am Anfang 1908 das obige Manko heraus. Der Fall wurde gerichtlich verfolgt. Der Angeklagte, ein Mann, der einen soliden Eindruck macht und auch hinsichtlich seiner Lebensführung gut beleumundet ist, hatte zirka 1900 bis 2000 Mark Gehalt, welcher ihm aus dem gewährten Prozentsatz erwuchs, für den Posten hatte er 2000 Mk. Sicherheit geleistet. Er gab an, er habe nichts veruntreut, die Stellung sei eine schwierige, mit großer Verantwortung verbunden, für die man schon einstehen könne, wenn die Unternahme der Lagerware besser geordnet und gehandhabt würde. So müsse der Lagerhalter die Warenposten im großen ohne seine sorgfältige Kontrolle übernehmen und er habe nur zu unterschreiben, daß er die Ware erhalten habe, unterschreibe er nicht, wird mit Entlassung gedroht, er muß unterschreiben, selbst wenn er bei der Uebergabe nicht dabei war. Diese im großen gelieferte Waren werden im kleinen an die Abnehmer verwogen und da kommen Mankos zum Schluß gewöhnlich vor. Von Zeugen wurden solche Vorgänge bestätigt, auch in anderen Läden sind Mankos vorgekommen. Der Sachverständige, Bücherrevisor Schneider von Pforzheim, erklärte in seinem Gutachten, daß das Geschäft des Vereins ohne vorgebildete kaufmännische Kräfte mangelhaft organisiert sei und eine mangelhafte Kontrolle geführt werde sodaß sich nicht nachweisen lasse, der Mann habe Waren veruntreut. Der Gerichtshof sprach sonach den **Angeklagten frei** und legte der **Staatskasse** die **Kosten auf**.

= **Versailles,** 9. Jan. (Tel.) Das hiesige **Schwurgericht** verurteilte den des Ueberfalls und der Beraubung eines Eisenbahnzuges, sowie des Mordversuches an mehreren Reisenden Angeklagten **Albinet zum Tode,** seinen Hauptmitschuldigen **Morinet** zu **lebenslänglicher Zwangsarbeit** und die beiden Angeklagten **Roche** und **Seifroy** zu fünf bezw. zwei Jahren Gefängnis.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 11. Januar 1909.

Eine tiefe Depression, die bei den Lofoten erschienen ist, hat sich weit nach Süden hin ausgebreitet; der hohe Druck zieht sich nur noch in Form einer ganz schmalen Zunge von Südwesten her über das Alpengebiet hinweg. Im größten Teil Deutschlands herrscht trübes Wetter mit Schneefällen, Tauwetter ist aber nur im Nordwesten eingetreten. Strenger Frost herrscht noch in Süddeutschland und in der Schweiz. Das Fallen des Ortsbarometers läßt erkennen, daß sich die Depression weiter ausbreitet; es ist deshalb meist trübes und wärmeres Wetter mit Regen- und Schneefällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barom. mm	Thermom. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
10. Nachts 9 U.	754.3	—5.2	2.8	89	SW	wolkenlos
11. Mrgs. 7 U.	750.9	—3.4	3.1	87	still	bedeckt
11. Mitt. 2 U.	747.3	3.1	4.3	74	SW	"

Höchste Temperatur am 10. Jan. —0,4; niederste in der darauf folgenden Nacht —7.2.

Schneehöhe am 11. Jan. 7 U früh 4 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Jan. 8 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos —4°, Biarritz Regen 9, Nizza heiter 3, Triest wolkenlos 1°, Florenz wolkenlos 3, Rom wolkenlos 4, Cagliari wolkig 8°, Brindisi Regen 9.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

∷ **Bremen,** 11. Jan. **Angekommen** am 7. Januar: „Coblenz" 11 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Prinz Ludwig" 1 Uhr nachm. in Antwerpen, „Braunschweig" 1 Uhr nachm. in Newyork, „Lützow" 1 Uhr nachm. in Singapore, „Prinz Friedrich Wilhelm" 10 Uhr vorm. in Yokohama. **Abgegangen** am 8. Januar: „Lothringen" 10 Uhr nachm. von Sydney, „Prinz Sigismund" 5 Uhr nachm. von Hongkong, „Prinzessin Alice" 1 Uhr nachm. von Southampton, „Schleswig" 1 Uhr nachm. von Neapel, „Erlangen" 11 Uhr vorm. von Antwerpen, „Friedrich der Große" 6 Uhr vorm. von Port Said.

FORMAMINT

als wirksames Desinfiziens d. Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen

Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich,

deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und Rachenentzündungen, der Mandelschwellungen, der Diphtherie und alle jene Keime, die von der Mundhöhle aus weiter in den Körper wandern (der Influenza, der Masern, des Scharlachs, Keuchhustens, Ziegenpeters usw.).

Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.

Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1,75. **Broschüre** kostenfrei durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 48.

10854a.2.1

BENZ MOTOREN

Sparsamster Brennstoffverbrauch

Ein Pfennig die Pferdekraftstunde

Sauggas-Anlagen

für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts

Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren

Lokomobilen und Kolonialmotoren

(betriebsfertig verpackt)

BENZ & Cie

Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G.

MANNHEIM

212a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Wer wäscht

braucht nur

Dr. Henkel's Waschmittel.

Millionenfach erprobt und bestbewährt; über 30jährige Erfahrungen in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt

in der ganzen Welt.

Persil:

Pakete à 35 und 65 Pfg.

Das idealste und vollkommenste **selbsttätige** Waschmittel von noch nie dagewesener Wasch- und Bleichkraft.

Wäscht von selbst

ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett. Nur einmaliges halbstündiges Kochen und die Wäsche wird blendend weiss, frisch und duftig

wie von der Sonne gebleicht!

Enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld, grösste Schonung der Wäsche, da garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung.

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten und Waschbrett. Nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen.

Henkel's Bleichsoda:

Die beste Waschhülfe, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich in jedem Haushalt zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, Küchengeschirr und Holzgeräten, zum Scheuern von Böden und Wänden beim Hausputz etc.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften! 267a.10.1

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Das einzig richtige und

preiswerteste Bett der Welt.

Lassen Sie Ihre Matratzen, Röste,

Kissen, Oberbetten nur umarbeiten

nach Steiners fortschrittlichem System'

Vorhandenes Roßhaar, Daunen u. s. w. kann verwendet werden!

Neuanschaffungen mache man jedoch stets gleich in Steinerschen Betten u. doppelte Ausgaben zu vermeiden

Brautleuten kann das nur dringend geraten werden!

Man lasse sich diese vorzüglichen Betten — ohne Kaufpflicht — erklären und wird dieselben dann stets vorziehen.

Kompl. Schlafzimmer. Poröse Bettwäsche. Einzelne Teile. 7.0

Kataloge zu Diensten. — Versand in ganz Deutschland frachtfrei.

Reformhaus „zur Gesundheit", Karlsruhe, Betten-Filiale: 186 Kaiserstr. 186

Alleinverkauf zu Fabrikpreis., daher günstigst. Einkauf.

Verlobungskarten

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der

Buchdruckerei der „Badischen Presse",

Ia. Hektographenmasse

empfiehlt billigst die **Expedition der „Bad. Presse".**

Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Kleidermacherin

sucht noch Kundschaft. B398.3.3

Kaiserallee 41, II.

Jung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchst. Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getrag. Schuhe, Stiefel, Frauenkleider zc. Eine Postkarte genügt u. ich komme ins Haus. B117

J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Möbel-Aussteuer

für **Brautleute,** sowie

1 Spiegelschrank,

1 Vertiko,

1 Kinderbettstelle

alles vollständig neu, sind billig abzugeben **Herrenstr. 3, I.** Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16565*

Drogerie,

30 Jahre bestehend, ist hoh. Alters wegen verkäuflich. Das Geschäft befindet sich in einer der industriereichsten Städte Süd-Deutschlands, setzt ca. 50 000 M um, ernährt eine 6köpfige Familie u. wirft noch weitere 4000 M Reingewinn jährlich ab. Für Firma u. Kundschaft wird kein Pfennig verlangt und kommt das ganze Geschäft nach Inventur auf 15 000 M, wovon ca. 10 000 M anbezahlt werden sollen. Wer auch auf das Haus reflektiert und weitere 25 000 M anzahlen kann, kann dasselbe sofort oder später mit erwerben. Nur wirklichen ernstlichen Reflektanten erteilt weitere Auskunft 30

M. Hölzle, Frankfurt a. M.

Gut eingerichtetes 1½stöckiges

Haus

mit Gas- und Wasserleitung, großem Garten (circa 5 Bauplätze), Scheuer und gr. Stalle zc., an Zukunftsstraße, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Schönes **Buffet, Schrank, Bauernstühle,** massiv eiche, gut gearbeitet, moderne **Tische,** eintür. **Schrank,** billige **Bettstellen,** eine große Partie eichene **Fußschemel, Geschirrbrett,** gut erh. **Tisch** 1,90 lang, gibt um jeden annehmbaren Preis ab, **Schreinerei Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hth.**

Stellen finden

Tüchtige

Kassiererin

welche schon in lebhafteren Detailgeschäften tätig war, wird per 1. Febr. **gesucht.** 278

Offerten mit Salairangabe sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Bild zu richten an

Warenhaus Sally Knopf, Lörrach (Baden).

Techniker.

Gesucht wird ein flotter und sauberer **Zeichner,** bei sofortigem Eintritt. 685.2.1

Karlsruher Motoren- und Maschinen-Industrie
A. Gmeinder & Co.
Lammstraße.

Die **Krankenkasse f. Beamte, Kaufl. Gewerbe r. zu Darmstadt,** Grafenstr. 4, **sucht f. d. Bezirk Karlsruhe** rührigen, solventen 286a

Generalvertreter.

Leistungsfähige Senf-Fabrik bezahlt 15–25% Provision an

Vertreter

welche bei Wirten und Kantinen gut eingeführt sind. 3.1
Offerten von **Stadt und Land** richte man sofort unter Nr. 244a an die Expedition der „Bad. Presse".

Leistungsfähigste Branntweinbrennerei **sucht** für den Platz Karlsruhe ein bei Wirten usw. gut eingeführten

Vertreter.

Offerten unter Nr. 280a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht wird tüchtiger

Mehl-Reisender

von leistungsfähigem Hause.
Offerten mit Referenzen unter Nr. 283a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Leistungsfähige Wein- u. Branntweinhandlung sucht zur Einführung ihres Reisenden in Karlsruhe und Umgegend tüchtigen

Agenten

gegen hohe Provision.
Offerten unter **C. 813 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 294a

Zum Eintritt p. 1. Februar cr. **suchen** wir einen tüchtigen

Verkäufer

oder eine tüchtige **Verkäuferin** für Schuhwaren;
ferner eine tüchtige, selbständige

Putz-Direktrice

bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung.
Offerten bitten Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnis-Abschriften beizufügen. 279a

Geschw. Knopf
Ravensburg (Bodensee).

Adressenschreiben. Nebenverdienst per 1000 Stück 6 Mk. auch für Damen. Schönschr. nicht erforderl. **Adress.-Verl. u. Ausk. Bruno Gerzymisch, Berlin N 65.** 266a.3.1

Gute Maschinenschreiberin für Postmaschine in größeres hiesiges Bureau per 1. Febr. gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B1215 an die Exped. der „Bad. Presse".

Perfekte Buchhalterin, gewandt in Maschinenschreiben und Stenographie, per sofort **gesucht.**
Ausführliche Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an 692.2.1
Emil Schwehr, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 150.

Fräulein, welches das Schreibmaschinenschreiben kostenlos nach 2 Systemen erlernen will, per sofort gesucht.
Offerten unt. Nr. B1149 an die Exped. der „Bad. Presse".

Konfektions-Verkäuferin, 696
nur branchekundige, zum **sofortigen** Eintritt **gesucht.**
Hirt & Sick Nachf.

Lehrmädchen

für mein **Ausstattungs-Geschäft gesucht.** Zu erfr. unter Nr. 58? in der Exped der „Bad. Presse". 2.2

75 M. wöchentlich durch Vertrieb in Aluminium Spezialitäten f. jedermann leicht zu verdienen. Prospekt gratis. 3.2a
Oscar P[illegible] Düsseldorf, Postfach.

Kurzwaren-Verkäuferin.

Suche zum Eintritt am 1. Februar eine tüchtige, gewandte **Verkäuferin** für meine Abteilung **Kurzwaren.**
Offerten mit Photogr., Zeugnisabschr. u. Ang. der Gehaltsansprüche an 297a
Arthur Lindemann, Warenhaus, Freiburg i. B.

Lehrmädchen

für ein Passementerie- und Modewarengeschäft, mit guter Schulbildung, aus guter Familie, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Offerten unter Nr. 706 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Eine Frau

wird für eine hervorragende Mode- und Frauenzeitung gegen Fixum und Provision als Vertreterin für Loco gesucht. Anerbietungen sub 14 a „**Redegewandt und tüchtig 73737**" an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtiger **Nähmaschinen- und Fahrrad-Reparateur gesucht.**
E. Kunnert & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Kaiserstr. Nr. 79.** B1164

Zuverläss., tücht. junger Mann kann sofort eintreten bei 701
Wellbrock & Schäfers.
Durlacher Allee 11.

Chauffeur

kann sich bei mir noch frei ausbilden Beruf gleich Eintritt sofort. 161a
Automobilbau 3.3
Halle a./S., Merseburgerstr. 97.

Für eine Stadt der Vorderpfalz wird ein zuverlässiger

Herrschaftskutscher,

der mit jungen Wagenpferden gut umzugehen versteht, zum sofortigen Eintritt bei dauernder Stellung, gutem Lohn und freier Wohnung **gesucht.**
Offerten unter Beifügung von Zeugnissen einzureichen unter **F. Nst. 4006** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 290a

Pferdeknecht.

Ein junger, fleißiger Mann, der mit Pferden und Fuhrwerk umgehen kann, wird **sofort gesucht.** Gute Zeugnisse sind erforderlich. 316a
Brauerei Ludwig, Durlach

Lehrling

auf das Kontor einer **Kohlengroßhandlung** gegen sofortige Vergütung gesucht.
Offert. unter Nr. 553 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrstelle

In meinem Wein-, Tee- u. Fourage-geschäft ist eine kaufmännische Lehrstelle **zu besetzen.** 18797.5.3
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Lehrlings-Gesuch.

Junger, kräftiger Mann kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten.
Färberei u. chem. Waschanstalt B888
K. Timeus, Marienstraße 21. 2.2

Koch-Lehrling

gesucht unter günstiger Bedingung auf **1.** od. **15. Februar.** 301a
Hotel Markgräfler Hof, Baden-Baden.

U. S. Köchinnen, Zimmermädchen, Haus-, Kinder u. Küchenmädchen rc. finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau **Urban Schmitt Ww.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr 27,** Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879). B1145

Tüchtige, jüngere **Kellnerin, Hausdiener** für Hotel per **sofort gesucht.**
Trösters Bureau, Kreuzstr. 17
Telephon 151. 683

Köchin gesucht

für sofortigen Eintritt im **Kronenfels.** B1162

Mädchen

das etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, sof. od. auf 1. Febr. **gesucht.** B720 **Bernhardstr. 11,** 2 Tr. r.

Die besten Stellen finden Hotel- u. Rest.-Personal durch **J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 40. Telephon 1534. Größtes u. bestrenommiertes Geschäft am Platze.** Gegründet 1892. 536*

Gesucht wird ein besseres

Kindermädchen

nach **Bruchsal** zu einem Kinde von 4 Jahren, das schon in Stellung gewesen ist. 289a
Off. unt. **Postfach 25, Bruchsal.**

Gesucht

ein **Dienstmädchen,** welches sauber und flink Hausarbeit verrichtet und etwas kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Hoher Lohn und gute Behandlung. B1159
Leopoldstraße 20, 3. Stock.

Suche für sofort eine

Aushilfe

bis 1. April. Dieselbe muß kochen können und in Hausarbeit Erfahrung haben. Nur besonders Zuverlässige wollen sich melden. 693.3.1
Weinbrennerstraße 11.

Gesucht

jüngeres **Mädchen** oder **Frau** für täglich 1—2 Stunden nach Tisch.
B1212 **Amalienstraße 39,** part.

Auf 1. Febr. wird ein braves, fleißiges **Mädchen** bei guter Behandl. und hohem Lohn **gesucht.** B606.3.3
Werderstraße 45, Laden.

Jüngeres, williges, ehrliches **Mädchen** in kleinen Haushalt **gesucht.** B1202.2.1
Näheres **Waldstraße 29** (Laden. Vorzustellen zwischen 11½ u. 1 Uhr.

Ein braves fleißiges **Mädchen** auf 15. Januar oder 1. Februar **gesucht.** B1154.2.1 **Kriegstraße 10,** 4. St.

Fleißiges, braves **Mädchen** mit guten Zeugn. per 1. Febr. **gesucht.** B1105 Näh. **Kaiserstr. 34a,** 1. St.

Weckfrau-Gesuch.

Sofort wird eine reinliche, ehrliche **Weckfrau gesucht.** 684*
Hofbäckerei W. Wilser,
Amalienstraße 3.

Monatsfrau f. tägl. 2 Stunden nachmittags **gesucht.** B1232
Welschienstraße 17, 3. St., l.

Junges, etwas bemitteltes

Ehepaar und lediger junger Mann

zur Ausbildung in Massage u. Badefach sofort gesucht. Aerztl. Prüfung, eventl. feste Anstellung in Sanatorium. Meld.: 287a
Massage-Institut Baden-Baden,
Sophienstraße 22, 2. St.

Masseuse gesucht.

Adr. beförd. unter Nr. 1167 die Expedition der „Bad. Presse".

Hilfsarbeiterinnen

sucht
Dampfwasch-Anstalt Schorpp,
689 **Westendstraße 29b.**

Ein Mädchen,

tüchtig im Nähen und ein **Laufmädchen gesucht** im **Masken-Garderobegeschäft A. Herrmann,** Laden **Kaiserstraße 56.** B1219

Stellen suchen

Junger Mann

m. schön. Handschrift sucht Nebenbeschäftigung für zu Hause.
Gefl. Angebote unt. Nr. B1053 an die Exped. der „Bad. Presse".

232a **Junge Dame** 2.2

aus sehr guter Familie sucht baldigst Stellung nach dort als Empfangsdame in ein Photographisches Atelier od. dergl. Offert. unter K. M. 100 hauptpostl. Weimar erb.

Köchin

mit guten Zeugnissen **sucht** zum baldigen Eintritt **Stellung,** Offerten unter Nr. B1025 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fräulein

gelernte Büglerin (bewandert in Stärk- u. Glattwäsche) **sucht Stellung.** Offerten unter Nr. B1?79 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten

Spezerei-Laden mit 2 Zimmerwohnung

(bei der Patronenfabrik) auf 1. April billig **zu vermieten.** Näheres Brauerstr. 19, 2. St. 329

Zu vermieten
per 1. April 1909
Laden
mit Wohnung in allerbester Geschäftslage
Mühlburgs,
ferner: gutgehendes
Flaschenbier-Geschäft mit Kostgeberei,
Näheres 281a.3.1
Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Laden mit Wohnung

in gewerbetreibenden Marktflecken v. ca. 3000 Einwohner, besteh. aus 3 Zimmern u. sämtl. Zubeh., per sof. od. spät. zu verm. Geeignet für jed. Geschäft. Best. Geschäftsl. Wo? sagt d. Exp. d. „Bad. Pr." u. 293a.

Achern.
Gut geh. Laden mit 3 Zimmer-Wohn. u. Zubeh., gr. Bierverbr. (ca. 300 hl), p. 1. April zu verm. Preis 450 M. Off. u. B1038 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Schöne Wohnung

mit 6 Zimmern und Zugehör ist auf 1. April zu vermieten Zu erfr. im Laden **Akademiestr. 42.** B958.3.2

6 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, **Kaiserstraße 166,** 1. Stock, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Laden. 350*

Yorkstraße 42

ist schöne 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. Stock auf 1. April **zu vermieten.** Näh. daselbst od. Büro **Lenzstraße 9.** 377

3 u. 5 Zimmerwohnungen

schön neuzeitlich eingerichtet, zu vermieten
Näheres **Rintheimerstr. 1,** 2. Stock, oder im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 328*

Akademiestraße 24

ist im 1. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher u. Mansarde auf 1. April zu vermieten, Näheres im 3. Stock daselbst. B1197

In der Nähe des Werderplatzes (Sommerseite) ist über 2 Treppen eine schöne freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. April billigst zu **vermieten.** 478
Näheres zwischen 8 u. 10 Uhr vormittags u. 12—3 Uhr nachmittags **Werderstraße 87,** parterre.

Zu vermieten auf 1. April, in sehr ruhigem Hause, eine freundl. **3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör. Zu erfragen **Rüppurrerstraße 40** im Laden. B866

Schöne
Mansardenwohnung

bestehend aus **4—5 Zimmer,** darunter 3 nach der Straße, Küche (Wasser und Gas) und Keller, alles neu hergerichtet, per 1. April oder früher an ruhige Leute **zu vermieten.**
Die Wohnung befindet sich nur 2 Treppen hoch und hat einen schönen Aufgang. Preis 400 bis 450 Mark. 630.2.2
Näheres bei
H. Bieler,
Kaiserstraße 223,
Parfümerieladen.

Rudolfstraße,

Nähe Fasanengarten, schöne 4 **Zimmerwohnung,** hochparterre, m. Zugehör, **3 Zimmer mit Linoleum** belegt, per 1. April billig zu verm. Näheres **Durlacherstraße 1** im Laden. B1155

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Küche u. Zubehör per 1. Febr. oder später zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 36, 3. St. r. B1187

Schöne 3 **Zimmerwohnung** mit Garten u. Zubehör **auf** 1. April oder später **zu vermieten.** Preis 300 M. Offert. **unt.** Nr. **B1133** an die Exped. der „Bad. Presse".

Schützenstraße 86

ist im 1. Stock eine schöne 2 **Zimmerwohnung** mit Küche, Speicher u. Kellerraum per 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. daselbst. B1210

2 Zimmerwohnung

ist **Rüppurrerstr. 46,** Seitenbau 1. **Stock zu** vermieten. **Näheres** im **Vorderhaus 2. Stock** B1218 10.1

Friedenstr. 20 ist eine geräumige 5 **Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zugehör auf 1. April **zu vermieten.** Anzusehen v. 10—1 u. 2—5 Uhr. Näheres parterre. B139

Georg-Friedrichstraße 26 ist schöne 3 **Zimmerwohnung** im 3. St. mit Balkon, ebendaselbst im Querbau eine schöne 2 **Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B711
Näh. Vorderh. part. links.

Herrenstraße 60 ist im Hinterhaus eine 2 **Zimmerwohnung,** Küche, Glasabschluß, Keller, auf 1. April zu vermieten. B1146
Näheres 2. St. Vorderh.

Kaiser-Allee 61 sind 2 schöne **4 Zimmer-Wohnungen** m. Balk. u. allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näh 2. St. r. B804.3.2

Kaiserallee 63 neu hergerichtete 4 **Zimmer-Wohnung,** Bad, Balkon, gedeckte Veranda, nebst Zubeh. p. 1. Apr. **zu vermieten.** B458

Kaiserstraße 36a ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, per sofort oder 1. Febr. billig zu verm. B806
Zu erfragen im Laden.

Kaiserstraße 177, Hths. 3 Tr., eine freundl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde an kl. Familie per 1. April zu verm. B689 Näh. Vorderh. 3 Tr. hoch.

Kapellenstraße 56a ist eine schöne **Parterrewohnung,** ohne vis-à-vis, von 3 Zimmer, Küche u. Mansarde nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B672
Zu erfragen im 2. Stock links.

Karl-Wilhelmstraße 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zugehör auf 1. April zu **vermieten.** Näh. i. Laden. B135

Kriegstr. 88, 2. St., ist eine **Wohnung,** nach dem Garten, von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, zu **vermieten.** Näh. part. B365

Lessingstraße 9 ist eine schöne **Wohnung** (ohne vis-à-vis) von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April **zu vermieten.** Näh part. B93?.?.3

Lessingstr. 13 ist im 3. Stock eine schöne **5 Zimmerwohnung,** wovon 1 Zimmer als **Badezimmer** benützt werden kann nebst allem Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Zu erfragen parterre. B1224

Lessingstraße 41 ist im 3. St. eine schöne 4 **Zimmerwohnung,** nebst allem Zubehör bis 1. April zu verm. Zu erfr. im 4. St. das. B[illegible]

Ostendstraße 5 ist auf 1. April eine schöne 4 od. 5 **Zimmerwohnung** neu hergerichtet, zu verm. Preis 570 bezw. 750 M Näh. zwischen 1 u. ¼4 Uhr parterre. B1188

Ostendstr. 10 ist der 2. **Stock** links u. 3. **Stock rechts** von je 4 Zimmern, Balkon u. Zugehör per 1. April zu **vermieten.** Näh. daselbst u. **Karlstr. 94,** part. B763

Putlitzstr. 3 ist der **1. Stock rechts** von 3 Zimmern, Glasveranda u. Zugehör per 1. April zu **verm.** Näh. das. u. **Karlstr. 94,** p. B762

Rudolfstr. 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör a. 1. Apr. **zu verm.** Näh. 2. St. B[illegible]

Schützenstraße 51 ist eine schöne 3 **Zimmer-Wohnung,** ganzer Stock, auf 1. April **zu vermieten;** ebenda eine kleine **Mansardenwohnung,** 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Februar. Näh. i. Laden. B1024

Vorholzstraße 42 ist **d. 2. Stock,** 4 Zimmer, Bad, Ver., **Gartenant.** auf 1. April **zu vermieten.** Näh. **part.,** v. 10–12 **u.** 2–4 U. B226.6.4

Wielandtstraße 16, II, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. **Keller,** mit **Kochgas** versehen, auf 1. April zu vermieten. B845
Näheres im Laden.

Winterstraße 2 ist eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2 **Zimmern,** Küche und **Keller** auf 1. April cr. bill. zu vermieten. Näher. Augartenstr. 6, 3. St. l. 572.3.3

Mühlburg.

Eisenbahnstraße 13 ist **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche u. Zugehör im 3. Stock u. im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, parterre, zu verm. auf 1. April. B1158

Rheinstraße 12 ist eine schöne **Einzimmerwohnung** im 2. Stock per bald **zu vermieten.**
Näh bei **Wolf, Weinbrennerstraße 2.** 15762*

Beiertheim, Breitestr. 121, ist eine **Wohnung** von einem Zimmer Küche und Garten auf jetzt oder später **zu vermieten.** B822.3.3

Vermieten.

Bei einzeln. Dame in ruh. gut. Hause, ruhig. Lage, sind auf 1. Febr. od. März, 2 gut möbl. Zimmer mit bester Bedienung, an ein. allein. Miet. abzugeben. Offerten hauptpostlagernd F. K. B1194

Schön möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht, Haltestelle der Elektr. Straßenbahn, auf sogl. oder später **zu vermieten.** 1178.2.1
Karlstraße 64, part. rechts.

Wohn- u. Schlafzimmer Kaiserstr. 172, 3 Treppen,

sogleich zu vermieten. B1121

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, und ein einzelnes **Zimmer,** gut möbliert, mit separatem Eingang, sogleich oder später **zu vermieten.** B1178.2.1 **Kaiserstr. 36a,** 2 Tr.

Möbliertes Zimmer per 1. Febr. zu **vermieten.** Näh. **Kronenstr. 12,** Seitenbau, 3. Stock. B909

Mansardenzimmer sofort billig **zu vermieten.** B1228
Schützenstraße 25, part.

Kaiserstraße 19, IV., ist eine leere Mansarde mit Ofen, ohne vis-à-vis sofort zu vermieten. B723

Kaiserstraße 64, Treppen, ist ein schön möbl. **Zimmer,** 2 Fenster, per sof. bill. zu vermieten. B1015

Kaiserstraße 81, V., Hinterh. ist ein schön möbliertes **Zimmer** sof. zu vermieten. B1204

Kaiserstr. 227, recht. Seitenb. II., nächst d. Hauptp.. ist ein schön möbl. **Zimmer** bill. zu vermiet B100.2.2

Kapellenstraße 42, 1 Treppe, ist ein sehr gut möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten, sofort zu **vermieten.** B991.2.2

Kapellenstraße 64, II., links, ist per sofort fein möbliertes **Zimmer,** ohne vis-à-vis, an nur solid. Herrn zu vermieten B997.2.2

Karlstraße 71, 3 Tr. l. ist ein freundl. möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B1209

Körnerstraße 1, 2. St. l. einfach möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. B1153

Kriegstraße 10?, II. l., ist ein sehr schön möbl[illegible] Zimmer zu vermieten. [illegible] freie Lage am Lessingplatz. B49482

Lessingstr. 13, [illegible] ein unmöbl. **Zimmer** ebenso 4. Stock eine schöne Mansarde auf [illegible] **zu vermieten.** B1 2?
Näheres parterre.

Marienstraße 14, IV, ist ein möbl. Zimmer an einen besseren Arbeiter für 9 M sofort oder später zu vermieten. B1190

Markgrafenstr. 45 ist im 4. St. ein unmöbl. **Zimmer** sofort zu **vermieten.** B565

Rheinstraße 15, 2. St. ist ein möbliertes **Zimmer mit Pension** sof. zu vermieten. Mühlburg. B1200

Schützenstr. 48, part., ist eine gute **Schlafstelle** mit Kost sogl. billig zu **vermieten.** B563

Westendstraße 63, III. (Mühlburgertor), ist geräumiges, möbliert. Zimmer sogleich od. später zu vermieten. B1151

Yorkstraße 28, 1. St. ist ein groß., elegant möbl. **Zimmer** sogleich od. bis 15. Januar äußerst billig zu vermieten. B1140

Zähringerstr. 9 ist ein hübsch möbl. **Zimmer** mit Klavier, wenn erwünscht gute Pension, zu **vermieten.** B867

Zähringerstr. 11 sind 2 **Zimmer** im 2. Stock, 1 **Zimmer** im 3. Stock **zu vermieten.** B908

Miet-Gesuche

Zum 1. April

herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmer mit allem Zubehör (Badezimmer, 2 Mansarden usw.) **gesucht.**
Sofortige Angebote u. Nr. **276a** an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht

geräumige **4 oder 5 Zimmerwohnung.** Offerten **mit Preisangabe unter Nr. B1170 an die Exped. der „Bad. Presse".**

Brautpaar **sucht** in der Oststadt eine schöne, der Neuzeit entsprech.

3 Zimmerwohnung

mit Mansarde zum 1. April **evtl.** 1. Mai.
Gefl. Offerten mit Preisangabe an **R. Grohe, Karl-Wilhelmstraße** 28 part. erbeten. 587

3 Zimmerwohnung

zum 1. April von ruhigen Leuten **in nächster Nähe der Tullastraße gesucht.** Offerten mit **Preisangabe unter Nr. B963 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.** 2.2

Beamter **sucht** 3 **Zimmerwohnung** in der Südstadt mit **Koch- u.** Leuchtgas auf 1. Mai od. 1. **Juni.**
Offerten unt. Nr. **B1189** an **die** Exped. der „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch!

2 Zimmerwohnung, **modern** eingerichtet, in zentraler Lage und gutem Hause, per 1. April d. Js. gesucht. Offert. unt. Nr. **B1196** an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. April **2 Zimmerwohnung,** event. 3 kleine Zimmer part Offerten mit Preisangabe unter Nr **B1217** an die Expedtion der „Bad. Presse" erb.

Ungeniertes, möbl. Zimmer

für zeitweise Benützung für sofort oder später **zu mieten gesucht.**
Off. m. Preisangaben unt. Nr. B1171 an die Exp. d. „Bad. Pr.".

Besser. Fräulein sucht schön möbl. ungeniertes Zimmer p 15. Jan. od 1. Febr. **zwisch.** Marktpl. u. Durlachert. Off. **mit Preisang.** unt. B982 an die Exp. d. „**Bad. Presse**". 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

PROSPEKT.

Südborneo-Bergwerks-Aktiengesellschaft.

Kapital 2500000 Mark.

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausnutzung einer 1600 ha grossen Kohlenbergwerks-Konzession in Südost-Borneo, auf der bereits gute Kohle gefördert wird.

Kapital: 2 500 000 M, eingeteilt in 2500 Aktien zu je 1000 M.

Verzinsung und Dividende. Die zu errichtende Gesellschaft hat von Anfang an Einnahmen aus der Kohlenförderung, die sich für die Bauzeit, d. h. die fünf Jahre der Vorbereitung des Unternehmens bis zum Anfang des vollen Betriebes, nach vorsichtigster Berechnung auf insgesamt 145 000 Tonnen im Werte von 1 624 000 M beläuft. Diese Summe wird dem Anlagekonto gutgeschrieben und dient zum Teil (412 500 M) zur Verzinsung des eingezahlten Kapitals mit 4 % während der Bauzeit (1909 bis 1913), gemäss § 215 des Handels-Gesetzbuches. Vom sechsten Jahre (1914) an tritt an die Stelle der Zinsen die Dividende, die nach unserer Berechnung bei Erreichung der vollen Förderung 20 % betragen wird.

Zeichnungsbedingungen. Der Kurs, zu dem die Aktien ausgegeben werden, ist 100. Ausserdem hat der Aktienzeichner den Aktienstempel zu tragen. Die gezeichneten Beträge sind in Raten von 25 % einzuzahlen, und zwar die erste Rate und der Aktienstempel bei der Zeichnung, die zweite Rate am 10. Juli 1909, die dritte am 10. Januar 1910 und die letzte am 10. Januar 1911.

Zeichnung und Einzahlung. Zeichnungen werden von der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastrasse 14, angenommen.

Einzahlungen oder Postanweisungen an die Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastrasse 14.

Postscheckkonto Berlin 1163

Banküberweisungen auf das Konto der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., bei der Deutschen Bank, Depositenkasse C., Berlin W. 9.

Organisation des Unternehmens. In Borneo erfolgt die Ausnutzung der Konzession durch die unserer Gesellschaft angegliederte niederländische Zuid-Borneo-Mijn-Maatschappij (Südborneo-Bergwerks-Aktiengesellschaft). In der Hauptstadt Süd-Borneos, Bandjermasin, wird die Gesellschaft durch Herrn Carl Böhmer repräsentiert, der durch langjährigen Aufenthalt daselbst mit Land und Leuten vertraut ist und sich allseitig des besten Ansehens erfreut.

Betriebsdirektor Dipl. Bergingenieur Fr. Hanfland zu Martapoera.

In **Berlin** werden die Geschäfte bei der Firma **W. Mertens & Co., G. m. b. H.,** geführt. Diese Verwaltungszentrale eine Reihe grosser im Auslande tätiger Gesellschaften verfügt über ein gut eingearbeitetes, mit den Verhältnissen vertrautes kaufmännisches und technisches Personal.

Vorstand in Berlin: Bergingenieur A. Brand und Kaufmann H. Fischer.

Aufsichtsrat: C. F. W. Birgfeld, Hamburg; Konsul W. Gaedertz, Lübeck; kaufmännischer Direktor H. Gremmler, Berlin; Generaldirektor W. Mertens, Berlin; Kapitän z. S. a. D. Friedrich Graf von Moltke, Wilhelmshaven; Amtsvorsteher G. C. J. Tönnies, vor Garding; Professor Dr. O. Warburg, Berlin.

Auszug aus der Denkschrift.

Im Jahre 1903 entsandte die unterzeichnete Süd-Borneo-Gesellschaft m. b. H. eine Expedition zwecks bergmännischer Untersuchungen nach Süd-Borneo. Der bergmännische Leiter der Expedition berichtete 1905 über das Auftreten ausgedehnter, reicher Kohlenablagerungen in den Gebieten des Riam Kiwa und des Riam Kanan, der beiden Quellflüsse des Martapoera. Bei gründlicher Durchforschung des Gebietes hatte er die Ueberzeugung gewonnen, dass die dortigen seit Jahrzehnten lediglich von Eingeborenen in zahlreichen kleinen, höchst primitiven Betrieben ausgebeuteten Kohlenablagerungen einem mit einer modernen Betriebsanlage ausgestatteten, gut geleiteten grösseren Bergwerksunternehmen die besten Aussichten bieten würde. Auf seinen Rat beschloss die Süd-Borneo-Gesellschaft, der Ausbeutung des Kohlenvorkommens näherzutreten. Nachdem Untersuchungen in den amtlichen Prüfungsstellen zu Hamburg und Berlin sowie Brennversuche, welche die Kaiserliche Werft in Wilhelmshaven mit einer Sendung von zehn Tonnen aus dem betreffenden Gebiet vornahm, ausgezeichneten Erfolg gehabt und den hohen Wert der Kohle auch für Schiffsfeuerung erwiesen hatten, entsandte die Süd-Borneo-Gesellschaft im Jahre 1906 eine zweite bergmännische Expedition in jenes Kohlenrevier mit dem Auftrage, das Kohlenvorkommen durch Tiefbohrungen und Schürfungen genauer zu untersuchen und ein geeignetes Abbaufeld auszuwählen. Diese Expedition hat zu einem vollen Erfolge geführt. Ihr Leiter, ein im Kohlenbergbau besonders erfahrener Dipl.-Bergingenieur, hat uns nach zweijährigen Vorarbeiten nunmehr ein sorgfältig ausgearbeitetes Projekt für die Errichtung einer Bergwerksanlage vorgelegt.

Auf Grund der ersten Ergebnisse der Vorarbeiten errichteten wir in Borneo die Zuid-Borneo-Mijn-Maatschappij nach holländischem Recht und liessen durch diese die Erteilung einer 1600 ha (acht preussische Normalfelder) grossen Kohlenbergwerks-Konzession bewirken. Das Gebiet dieser Konzession deckt den für die Ausfuhr der Kohle am günstigsten gelegenen Teil des Kohlenvorkommens. Die Entfernung der Konzession von Bandjermasin, dem Hauptorte von Südost-Borneo, beträgt etwa 40 km, die Entfernung von unserem Kohlenhafen nur 16 km.

Kohlenflöze. Durch die ausgeführten Bohrungen sind schon bis zur Tiefe von 130 m Kohlenflöze mit einer Gesamtmächtigkeit der reinen Kohle von über 3 m festgestellt worden. Wir erwarten, dass in grösserer Tiefe noch weitere Kohlenflöze angefahren werden. Eins jener Flöze ist in einem Bachtaleinschnitte angeschürft, durch einen Stollen und durch einen in der Kohle angelegten tonnlägigen Schacht aufgeschlossen. Dieser Schacht ist gegenwärtig über 80 m tief und wird weiter vertieft. Das Flöz besitzt eine Mächtigkeit von nahezu 1 m reiner Kohle und fällt mit 30° nach Nordwesten ein.

Beschaffenheit der Kohle. Die Kohle ist von ausgezeichneter Beschaffenheit, besonders von grosser Festigkeit und Reinheit. Ihr Brennwert ist dem der meisten in Südost-Asien auf den Markt gebrachten Kohlen überlegen.

Projekt der Grubenanlage. Der erwähnte, im Einfallen des Flözes angelegte Schacht ist als Ausgangspunkt der Kohlenbergwerksanlage gedacht. Ausrichtung und Vorrichtung aller Flöze sollen von diesem Schachte aus derart beschleunigt werden, dass der im dritten Jahre abzuteufende saigere Hauptförderschacht nach seiner Fertigstellung bereits ein vorgerichtetes Abbaufeld vorfindet.

Billige Arbeitskräfte stehen aus der ortsangessenen Bevölkerung, aus Java und endlich aus China in jeder beliebigen Anzahl zur Verfügung.

Grubenholz bester Sorte ist in der Nähe erhältlich.

Bei der Projektierung der maschinellen Anlage sind die neuesten Errungenschaften der Technik berücksichtigt worden.

Für **die Abfuhr der Kohle** von der Grube zum Hafen am Martapoerafluss ist eine 16 km lange Schmalspurbahn vorgesehen, deren Lauf bereits festgelegt und vermessen ist. Ihre Anlage wird innerhalb eines Jahres, der Bau der gesamten Betriebseinrichtung in fünf Jahren beendet sein. In diesen fünf Jahren wird eine Kohlenförderung von insgesamt 145 000 Tonnen (zu 1000 kg) erzielt werden, deren Erlös zum kleineren Teil der Verzinsung des Gesellschaftskapitals während der Bauzeit, zum grösseren Teil den Zwecken der Anlage des Bergwerks dient. Während des vollständigen Ausbaues des Grubengebäudes soll die jährliche Förderung bis auf 150 000 Tonnen gesteigert werden. In unserem Kohlenhafen kann die Verladung in Flussleichter und in Seeleichter erfolgen.

Absatz der Kohle. Die günstige geographische Lage unserer Konzession zu den Absatzhäfen gewährleistet dem Unternehmen hinsichtlich der Frachtkosten einen bedeutenden Vorsprung vor allen anderen Kohlenausfuhrländern. Ein Blick auf die Karte zeigt, dass die Transportschiffe, welche die Kohle Britisch-Indiens, Japans und Australiens den Märkten Südost-Asiens zuführen, bedeutend grössere Strecken zurückzulegen und daher auch mit weit höheren Unkosten zu rechnen haben, als die der Ausfuhr unserer Kohle dienenden Fahrzeuge.

Wir finden unseren Absatz in den Häfen der grossen Schifffahrtsstrasse um Südost-Asien, die zur Versorgung der vielen hier einlaufenden Dampfer, der Eisenbahnen und Industrien schon jetzt einen jährlichen Kohlenverbrauch von weit über drei Millionen Tonnen aufweisen, von denen allein auf Singapore rund 700 000 t entfallen. Der bei weitem grösste Teil des Verbrauchs wurde bisher durch Einfuhr aus Japan, Britisch-Indien und Neu-Süd-Wales (Australien) gedeckt. Die Inseln des Sunda-Archipels und das benachbarte Festland Südost-Asiens hatten nur einen geringen Teil an der Kohlenversorgung, weil hier nur an wenigen Stellen konkurrenzfähige Kohle vorkommt. Bei weitem die günstigsten Aussichten für die Zukunft bieten sich unserer Kohle. Diese kommt der besten japanischen Kohle gleich, ist dagegen den geringeren aus Japan eingeführten Kohlensorten und besonders der britisch-indischen Kohle weit überlegen. Trotzdem die Kohlenzufuhren in den Häfen Südost-Asiens gross sind, besteht doch geradezu ein Bedürfnis nach der Einfuhr guter Kohlensorten. Der Kohlenmarkt von Singapore allein vermag grosse Mengen davon aufzunehmen, und wir sind in der Lage, unsere ganze Produktion dort leicht abzusetzen. Da ausser Singapore eine ganze Reihe anderer Absatzmärkte in Frage kommt, so werden wir auch für eine weit grössere Produktion glatten Absatz finden. Die vorgesehne Produktion von 150 000 Tonnen macht noch nicht 5 Prozent des Kohlenverbrauchs der Häfen Südost-Asiens aus und entspricht nicht einmal dessen jährlicher Zunahme.

Lebensdauer des Unternehmens. Nach vorsichtiger Veranschlagung enthält die 1600 ha grosse Konzession schon in den bis jetzt festgestellten Flözen zum mindesten 60 000 000 Tonnen Kohlen. Rechnen wir, um ganz sicher zu gehen, hiervon für Sicherheitspfeiler, Flözstörungen und andere Verluste 50 Prozent ab, so verbleiben zum Abbau 30 000 000 Tonnen, die bei einer Jahresproduktion von 150 000 Tonnen eine Betriebsdauer von 200 Jahren, also für eine für uns unbegrenzte Zeit, gewährleisten. Selbst bei einer späteren Vergrösserung der Betriebsanlage und einer Erhöhung der Produktion auf das dreifache würde die Grube noch immer eine Lebensfähigkeit von mehr als zwei Menschenaltern haben.

Aussichten des Unternehmens. Das Unternehmen bietet schon aus dem Grunde vortreffliche Aussichten, weil es von Anfang an eine rasch steigende Kohlenförderung und daher auch nicht unerhebliche Einnahmen hat. Der Erlös aus der während der Bauzeit erzielten Förderung ermöglicht den Ersatz der dem Syndikat für seine mehrjährigen Vorarbeiten und für die Abtretung der Konzession zu gewährenden Entschädigung, die Verzinsung des Aktienkapitals während der Bauzeit mit 4 Prozent und die Schaffung einer Betriebsreserve von über 100 000 Mark. Folglich werden 2½ Millionen Mark, eine Summe, die der Höhe des Aktienkapitals entspricht, voll zur Herstellung der Bergwerksanlage und zum Betriebe zur Verwendung kommen können.

Bei der Feststellung der Rentabilität des Unternehmens haben wir in die Berechnung hohe Betriebskosten, besonders hohe Arbeiterlöhne, reichliche Beträge für Ergänzung und Erneuerung der Betriebsmittel sowie für Neuanlagen, ferner angemessene Abschreibungen eingesetzt. Andererseits nahmen wir einen sehr niedrigen durchschnittlichen Verkaufspreis für die Tonne Kohlen an. Trotzdem verbleibt dabei ein reiner Ueberschuss, der das Unternehmen nach Berücksichtigung von Rücklagen und Tantiemen in die Lage versetzen wird, vom sechsten Jahre an reichliche Dividenden auszuschütten. Wir erwarten, dass im 12. Jahre die Dividende auf das hineingesteckte Kapital von 2 500 000 Mark 20 Prozent betragen wird, und rechnen sicher auf eine Verzinsung in dieser Höhe nach Erreichung der vollen Förderfähigkeit.

Rentabilitätsberechnung.

(Kurze Zusammenstellung 1. bis 5. Jahr.)

Eingezahltes Kapital	2 500 000 M
Erlös aus dem Kohlenverkauf im 1. und 2. Jahre: 14 000 t à 11 20 M =	156 800 „
Erlös aus dem Kohlenverkauf im 3. Jahre: 26 000 t à 11 20 M =	291 200 „
Erlös aus dem Kohlenverkauf im 4. Jahre: 45 000 t à 11.20 M =	504 000 „
Erlös aus dem Kohlenverkauf im 5. Jahre: 60 000 t à 11.20 M =	672 000 „
Summa	4 124 000 M
Erwerb der Konzession, Anlage und Betrieb des Bergwerks und der Transportanlage einschl. Bauzinsen	4 022 500 „
Ueberschuss als Betriebsreserve für das 6. Jahr	101 500 M

Jahr	Kohlenförderung Tonnen	Gesamteinnahmen M	Gesamtausgaben M	Reingewinn M
6	75 000	840 000	564 500	275 500
7.	90 000	1 608 000	705 000	303 000
8.	105 000	1 176 000	803 500	372 500
9.	120 000	1 344 000	909 000	435 000
10.	130 000	1 456 000	973 500	482 500
11.	140 000	1 568 000	1 013 000	555 000
12.	150 000	1 680 000	1 080 000	600 000

Berlin W. 9, im Januar 1909.
Königin Augustastrasse 14.

Süd-Borneo-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung.

Zeichnungsschein.

Ich zeichne hierdurch auf das Grundkapital der zu errichtenden **Südborneo-Bergwerks-Aktiengesellschaft** ..... zum Nennbetrage auszugebende Aktien von je 1000 M, zusammen ..... M. Ich zahle oder sende gleichzeitig die erste Rate von 25% sowie den Aktienstempel von 2% des gezeichneten Betrages an die Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin-Augustastrasse 14, (Postscheckkonto Berlin 1163) ein oder überweise sie durch mein Bankhaus auf das Konto der Firma W. Mertens & Co. G. m. b. H, bei der Deutschen Bank, Depositenkasse C, Berlin W. 9. Die weiteren Raten von je 25% werde ich gemäss § 5 der Gesellschaftssatzung leisten. An diese Zeichnung halte ich mich für sechs Monate vom Tage des Eingangs der Zeichnung an gebunden.

54 ....., den ..... 1909.

Farer & Co.
Syndikatfreie Kohlenhandlung.
Bureau: **Kaiserstrasse 122,** Ecke Waldstrasse
Telephon 28 Telephon 28
liefern sämtliche Sorten
Kohlen – Koks – Briketts
in nur prima Qualitäten. 312*

Achtung!
Wer übernimmt den **Alleinverkauf** für **Karlsruhe** u. Umgebung eines zum Patent angemeldeten Artikels, der bei einigermaßen Fleiß pro Monat bis 300 Mk Verdienst bringt. Betriebskapital 200 Mk. erforderlich Laden nicht nötig. Herren mit ehrlichem Fleiß wollen ihre Adresse unter **„Gewinn 100“** postlagernd einsenden. 313a

Spitzenklöppeln-Unterricht 3.2 B 49120
erteilt **Frau E. Lautermilch,** Kaiserstraße 201 (Eingang Waldstr.)

Zu kaufen gesucht, gebrauchter
Benzin-Motor
2 PS., gut erhalten, Tourenzahl höchstens 300. Offerten mit Preisangabe schnellstens an **Agentur** der „Bad. Pr.“, **Bruchsal** u. Nr. 305a.

Alle erdenklichen **Karnevals-Neuheiten!**

Originell! **Münchner Hofbräuhauskrug** eine Menge Scherzgegenstände auswerfend, 10 Stück Mk. 2.—. Scherzkopfbedeckungen in größter Ausw. p. Dtzd. v 20 Pfg. an Mask., Nasen, Bärte, Jux-Musikinstru., Orden, Heiterk.-, Lärm- u. sämtl. Karnevalartikel, ferner Saaldekorationen, Scherzfeuerwerk 2c. Sortimente in jed. Quant. v. 3.1 jed. Sorte. 10678a
A. Rosenhain & Co., München, Sendlingerstr. 57. Altbekanntes Engros-Haus für Vereins- und Festlichkeits-Artikel.

Billige Kohlen!
Ia Nuß-**Haushaltungskohlen,** gesiebt, 1 45 Mk., **Fettschrot** 1.25 Mk., **Union-Briketts** mit Bruch 1.2 Mk frei Haus gegen **bar.** B1164.2.1
Wilh. Schäfer, Veilchenstr 16.

Gerwigstr. 35, 2. St., ist ein vollständiges **Bett,** eine **Nähmaschine** und ein **Sofa zu verkaufen.** 691

Um mein großes Lager zu räumen, erhält jeder Käufer 653.6.2
10% Rabatt.
Besonders empfehlenswert für **Sattler** und **Wiederverkäufer.**
Arthur Baer,
Karlsruhe,
Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch **Kaiserstr. 93,** 1 Treppe hoch

Mehrere gutgehende Wirtschaften,
in Zapf und Pacht, sind auf 1. April 1909 zu vergeben. 282a.3.1
Näheres
Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Darlehen
auf Möbel, Polizen, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto B44975
Darlehenbüro I, Kaiserstr. 126, 1. St.

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnsteinlösender 27.1
Dentisano-Zahnpasta
geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig
Dentisanowerk Cassel.
Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm.
à Tube 1 Mk., k. Tube 65 Pf.

Filialen zu vergeben.
Leistungsf. **Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik** Süddeutschlands sucht Leute, die eine Filiale übernehmen 291a 3.1
Fabrikant richtet auf Wunsch die Filiale ein. **Verdienst 30%. Günstiges Angebot für junge Eheleute, da die Frau den Laden führen kann.** Erforderliches Kapital **M. 2000** bis **M. 3000.**
Anfragen bef. u. Chiffre **F. P. 4006 Rudolf Mosse, Pforzheim.**

Ernstgemeint.
Beamter m. Einkommen v. 4000 M, 30 J. a., in sicher. Stellung, wünscht, da es ihm an passender Damenbekanntsch. fehlt, auf dies. Wege mit einer Dame im Alter v. 22—28 J. zwecks Heirat in Briefw. zu tret. Strengste Diskr. zugesich. u. verl. Offert., mögl. m. Bild, u. Nr. 298a an d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Streng reell.
Witwer, 40 Jahre alt, evang., mit 3 Kindern im Alter von 12, 8 u. 2 Jahren, mit gutem Weinrestaurant, sucht Lebensgefährtin im Alter von 28—40 Jahren mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Nr. B12 7 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kinderloses Ehepaar
würde ein **Kind** von 2—5 Jahren in gute **Pflege nehmen.**
Offerten unter Nr. B1225 an die Exped. der „Bad Presse“.

Getragene, **noch gut erhaltene**
Frauenkleider
werden **billig hergegeben.** 695
51 Kaiserstraße 51, 1 Treppe.

Kassenschrank,
große Reißbretter, Kopierrahmen, Aktenschränke, Gaslampen, Herd, Gasofen wegen Abreise billigst. 704.2.1
Eisenlohrstraße 15.